

RS



DE

Anleitung für Montage

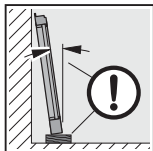
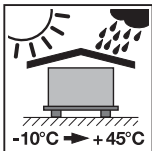
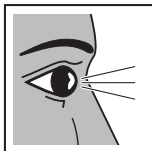
Rauchschutztür WAT System 2.x nach DIN 18095

Einbruchschutz nach EN 1627 ff

Schallschutz nach ISO EN 717-1 / ISO EN 10140-2

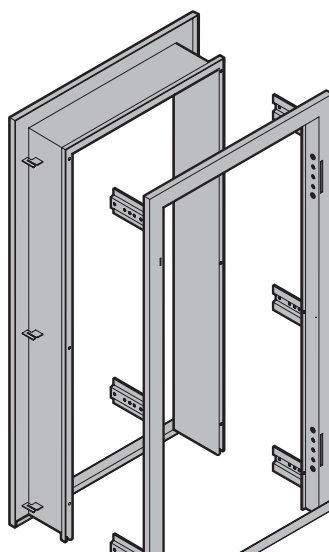
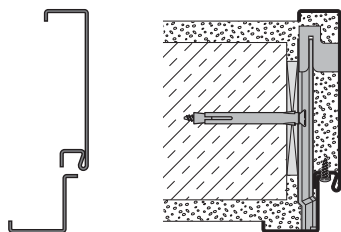
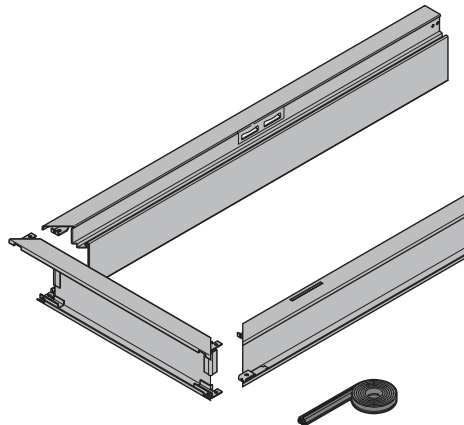
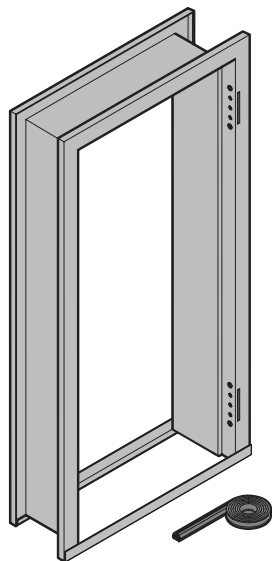
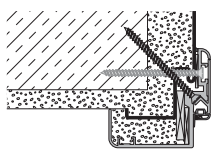
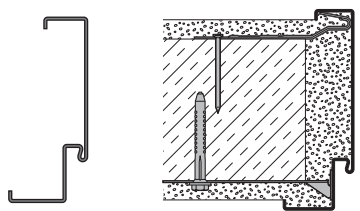
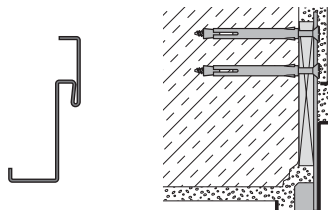
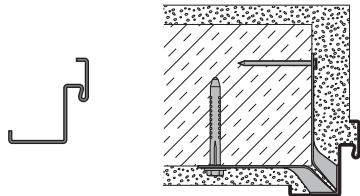
Klimaeinflüsse nach DIN EN 12219

A



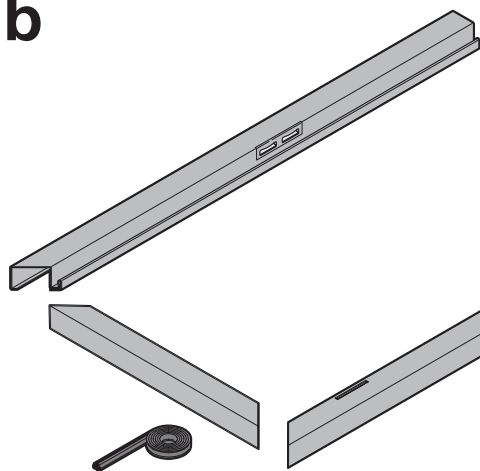
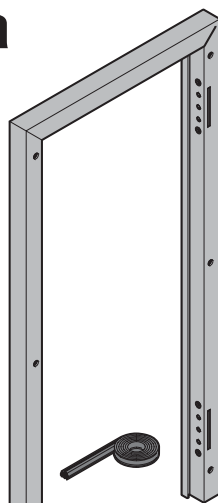
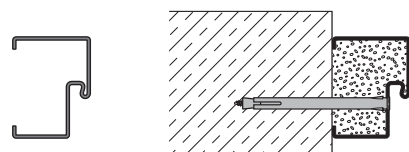
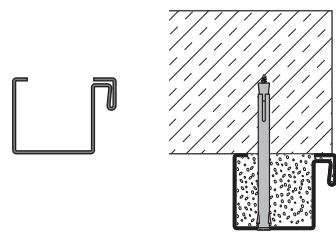
a

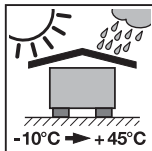
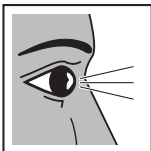
b



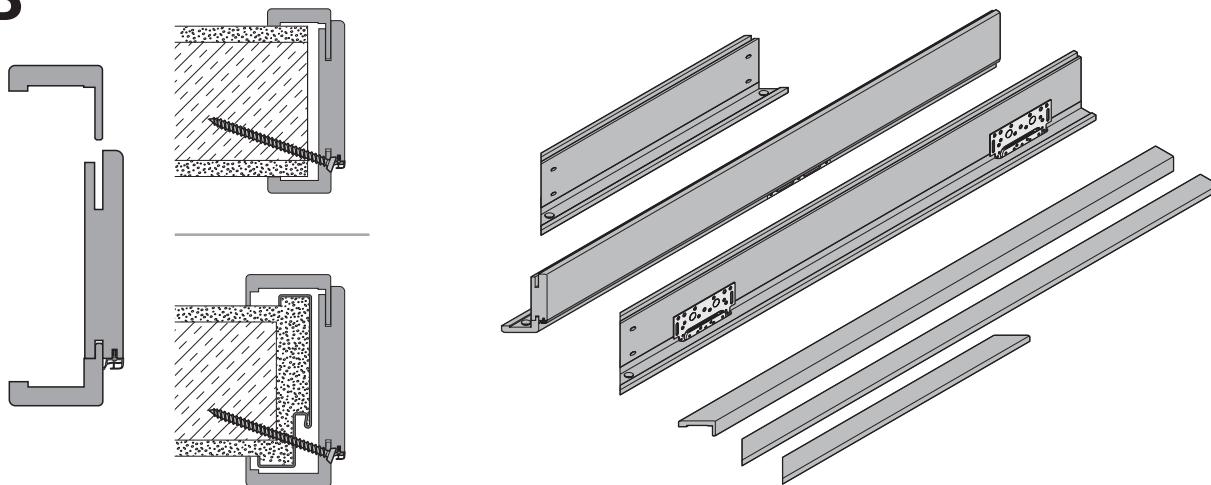
a

b

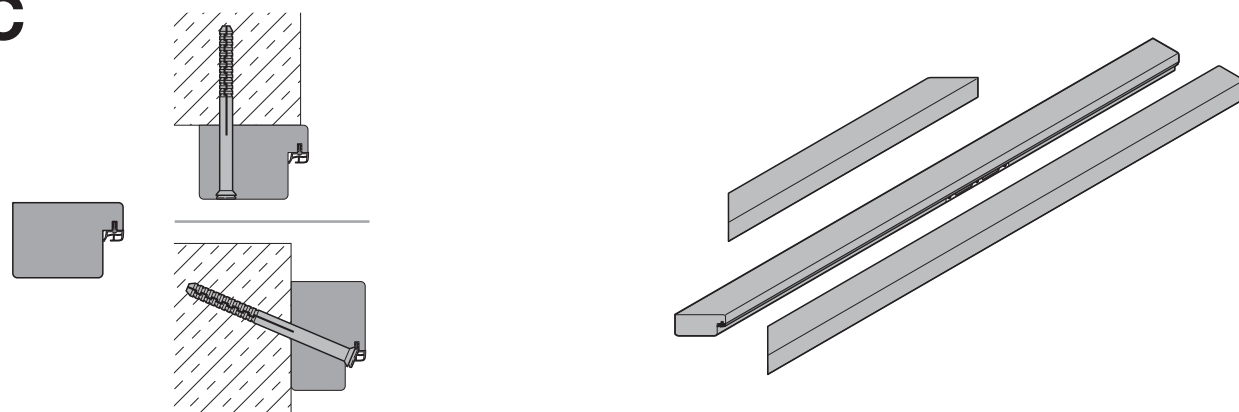




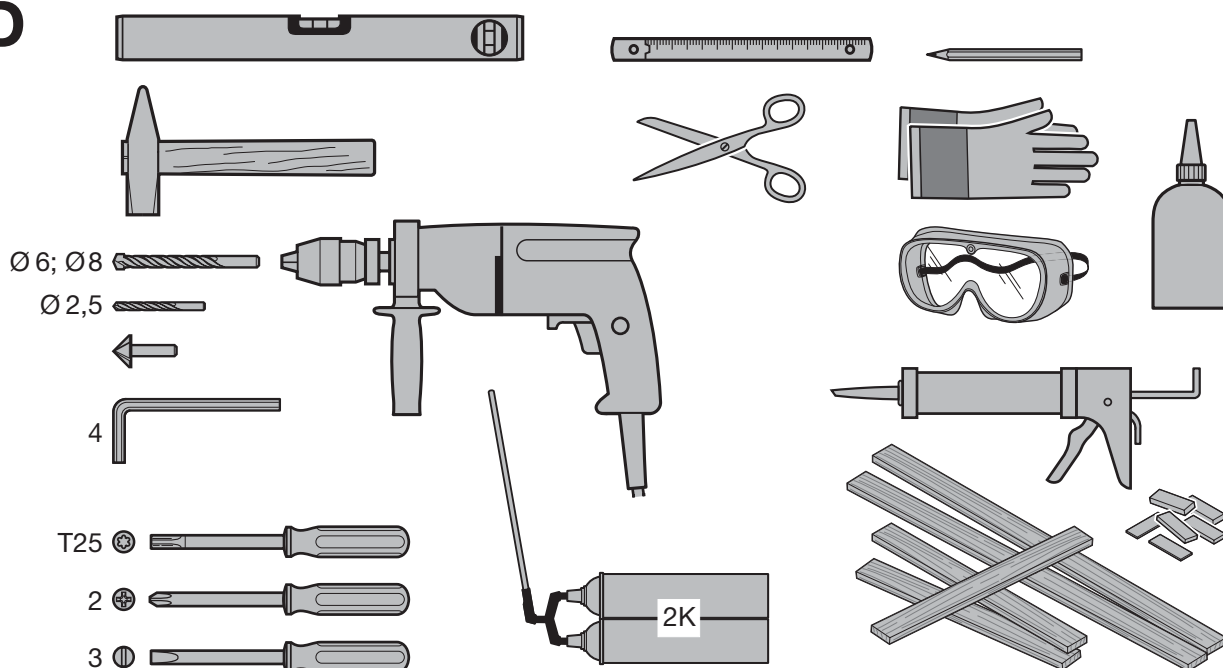
B



C



D



Inhaltsverzeichnis

A	Mitgelieferte Stahlzarge.....	2
B	Mitgelieferte Holzumfassungszarge.....	3
C	Benötigtes Werkzeug zur Montage	3
1	Anleitung	1
1.1	Warnhinweise	1
1.2	Symbole.....	1
1.3	Abkürzungen	2
2	Grundlagen.....	2
3	Wände.....	2
4	Zargenvarianten.....	2
5	Montagevorgaben	2
5.1	Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und Maße der Einzelteile prüfen.....	2
5.2	Einbausituation prüfen.....	2
6	Montage	2
6.1	Drückergarnitur.....	2
6.2	Profilzylinder	3
6.3	Drückergarnitur und Profilzylinder in Verbindung mit Einbruchschutz RC2.....	3
6.4	Türschließer	3
6.5	Drehflügelantriebe	3
6.6	Feststellanlagen.....	3
6.7	Montagebescheinigung und Werksbescheinigung	3
6.8	Türblattkürzung	3
6.9	Bandklemmung in Verbindung mit Einbruchschutz RC2.....	3
6.10	Fugen, Abmessungen.....	3
7	Einbau und Gewährleistung.....	3
8	Pflege und Wartung.....	3
9	Zugelassene Zubehörbauteile.....	4
9.1	Bänder	4
9.2	Schlösser (je nach Bauart).....	4
9.3	Türschließer (je nach Bauart).....	4
9.4	Türöffner	4
9.5	Türdrückergarnitur	4
9.6	Sonstiges.....	4
10	Werksbescheinigung Rauchschutzelement....	5
11	Montagebescheinigung	5



.....9

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus
unserem Haus entschieden haben.

1 Anleitung

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig. Die Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt und zur Montage. Beachten und befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Sorgen Sie dafür, dass diese Anleitung jederzeit verfügbar und für den Benutzer des Produkts einsehbar ist. Diese Anleitung ist ein wichtiges Dokument für die Bauakte.

Die sachkundige Montage und sorgfältige Wartung erhöhen Leistung, Verfügbarkeit und Sicherheit.

1.1 Warnhinweise



Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu **Verletzungen** oder **zum Tod** führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den folgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweisen zusätzliche Angaben auf die Erläuterungen im Textteil.

ACHTUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zur **Beschädigung** oder **Zerstörung des Produkts** führen kann.

1.2 Symbole



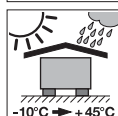
wichtiger Hinweis zum Vermeiden von Personen- und Sachschäden



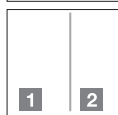
korrekte Anordnung oder Tätigkeit



unzulässige Anordnung oder Tätigkeit



vor Witterung schützen



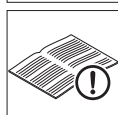
kennzeichnet im Bildteil Arbeitsschritte, die nacheinander ausgeführt werden müssen



prüfen



Verschraubung handfest anziehen



siehe Textteil

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



siehe gesonderte Montageanleitung



Schallschutz



Bauteil bzw. Verpackung entfernen und entsorgen



optional

1.3 Abkürzungen

OFF Oberkante Fertigfußboden
mm alle Maßangaben im Bildteil in mm

2 Grundlagen

Die Ausrüstung und Montage von Funktionstüren müssen dem Prüfzeugnis entsprechen. Diese Vorgabe gilt auch für Multifunktionselemente. Um den gewünschten Schutz für den gesamten Baubereich zu erzielen, gelten für alle angrenzenden Decken- und Wandaufbauten die jeweiligen Vorschriften betreffend Konstruktion und Ausführung.

Um im Ereignisfall die volle Schutzfunktion zu erreichen, befolgen Sie alle Hinweise in der Montageanleitung.

3 Wände

Türen der Bauarten WAT System 2.x nach DIN 18095 dürfen Sie in folgende Wände einbauen (Details siehe **Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis**):

- Wände aus Beton nach DIN 1045, Festigkeitsklasse mindestens C12/15, Wanddicke ≥ 100 mm
- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Mörtelgruppe \geq II, Wanddicke ≥ 115 mm
- Wände aus Porenbeton-Block- oder Plansteinen nach DIN 4165-3, Wanddicke ≥ 115 mm, Steinfestigkeitsklasse 4
- Wände aus bewehrten – liegenden oder stehenden – Porenbetonplatten, wenn für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Wanddicke ≥ 115 mm, Festigkeitsklasse G 4.4
- Montagewände (Höhe ≤ 5 m) in Ständerbauweise, Wanddicke ≥ 100 mm bzw. ≥ 120 mm, je nach geprüfter Ausführung in den Prüfnachweisen in Abschnitt 1 aufgeführt, mit beidseitiger Beplankung nach DIN 4102-4 oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Feuerwiderstandsprüfung mindestens F 30 bzw. durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis als Brandwand klassifizierte Montagewände mit einer beidseitigen Beplankung aus nichtbrennbaren Baustoffen (keine äußere metallische Beplankung), Anschluss an U-Stahlprofile mit einer Mindestabmessung von $40 \times 50 \times 40 \times 2$ mm.

4 Zargenvarianten

	Wände und Zargenausführung
1	Betonwand, Mauerwerk, Leichtbauwand mit Stahl-Umfassungszarge
2	Betonwand, Mauerwerk, Leichtbauwand mit Holz-Umfassungszarge
3	Betonwand oder Mauerwerk mit Stahl-Eckzarge
4	Betonwand oder Mauerwerk mit Stahl-Blendrahmenzarge
5	Betonwand oder Mauerwerk mit Holz-Blendrahmen
6	Betonwand oder Mauerwerk mit Holz-Blockrahmenzarge

5 Montagevorgaben

Den Typ Ihrer Zarge finden Sie in der Auftragsbestätigung Ihres Lieferanten. Vergleichen Sie diesen Zargentyp mit der Aufstellung und Inhaltsangabe unter Punkt 4, zugelassene Zargenvarianten. Prüfen Sie gemäß der folgenden Tabelle den Kartoninhalt und die Maße.

5.1 Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und Maße der Einzelteile prüfen.

- **Inhalt für Stahlzargen**
 - Stahlzarge mit Mauerrankern, Ruck-Zuck-Ankern $1 \times$
 - Zargenteil Falzseite $1 \times$, Zargenteil Falzgegenseite $1 \times$ (2-teilig)
 - a. Zargendichtung
 - b. Beschlagkarton
- **Inhalt für Holz-Umfassungszargen**
 - aufrechte Zargenteile $2 \times$, Zargenteil-Querstück $1 \times$
 - aufrechte Zierbekleidungen $2 \times$, Zierbekleidungsquerstück $1 \times$
 - Beschlagkarton
- **Inhalt für Holz-Blendrahmenzargen und Holz-Blockzargen**
 - aufrechte Zargenteile $2 \times$, Zargenteil-Querstück $1 \times$
 - Beschlagkarton
 - ggf. Laibungsverkleidung

5.2 Einbausituation prüfen

- Eignung der Wandbauart
- Höhenlage bzw. Meterriss des Bodens
- Öffnungsrichtung der Tür

Bauvorschriften beachten.

6 Montage

6.1 Drückergarnitur

Montieren Sie die Drückergarnitur gemäß Herstelleranleitung. Achten Sie darauf, dass der Drücker die Funktion des Schlosses nicht behindert (Fallenrücksprung). Der Falleneingriff des Schlosses ins Schließblech muss mindestens 8 mm betragen, der Riegeleingriff mindestens 15 mm.

ACHTUNG

Nur FH-Drückergarnituren mit 9 mm Nuss nach DIN 18273 sind für den Einbau zulässig.

6.2 Profilzylinder

Um die erforderliche Rauchdichtigkeit zu erreichen, montieren Sie einen Profilzylinder aus Metall.

6.3 Drückergarnitur und Profilzylinder in Verbindung mit Einbruchschutz RC2

Montieren Sie den für dieses Element erforderlichen Schutzbeschlag gemäß Herstelleranleitung. Beachten Sie DIN 18257 (mindestens ES1) bzw. DIN EN 1906 (Klasse 2). Achten Sie darauf, dass der Drücker die Funktion des Schlosses nicht behindert. Der Falleneingriff des Schlosses ins Schließblech muss mindestens 8 mm betragen, der Riegeleingriff mindestens 15 mm. Der Profilzylinder muss bauseits geregelt werden nach DIN 18252 (Klasse 2) bzw. DIN EN 1303 (Verschluss-Sicherheit Klasse 4, Angriffswiderstand Klasse 1).

ACHTUNG

Befolgen Sie bei bauseits geregelten Türbeschlägen die normativen Anforderungen wie Aufbohrschutz, Ziehschutz, bündiger Abschluss des Schließzylinders im Außenschild etc.

- Für alle Zubehörbauteile ist eine Zulassung für einbruchhemmende Elemente (RC 2) nach DIN EN 1627 ff und DIN 18273 erforderlich.

6.4 Türschließer

Falls die Lieferung Ihres Schließers eine Metalladapterplatte enthält, gehen Sie folgendermaßen vor: Schrauben Sie die Metalladapterplatte bei Stahlzargen, je nach Montageart, mit den beiden großen Bohrungen nach unten auf den oberen Zargenspiegel bzw. Kämpfer.

Montieren Sie den Türschließer gemäß Montageanleitung des Herstellers. Stellen Sie den Türschließer ein. Bei korrekter Einstellung muss die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließen. Befolgen Sie die Wartungshinweise in der Verpackung des Türschließers.

6.5 Drehflügelantriebe

Nur autorisierte Fachbetriebe dürfen Drehflügelantriebe montieren und in Betrieb nehmen. Verwenden Sie ausschließlich Drehflügelantriebe mit bauaufsichtlicher Zulassung.

6.6 Feststellanlagen

Beim Verwenden von Feststellanlagen muss die Eignung durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen sein. Dies gilt auch für Zubehörteile, die nicht mitgeliefert werden. Nur autorisierte Fachbetriebe dürfen prüfen, ob Feststellanlagen korrekt eingebaut sind und einwandfrei funktionieren. Nur autorisierte Fachbetriebe dürfen Feststellanlagen abnehmen.

6.7 Montagebescheinigung und Werksbescheinigung

Übergeben Sie Ihrem Auftraggeber nach beendeter Montage eine Montagebescheinigung über den korrekten Einbau der Tür. Das Formblatt liegt bei. Zusätzlich erhält Ihr Auftraggeber eine Werksbescheinigung. Im Versicherungsfall belegt die Werksbescheinigung, dass die Konstruktion den geprüften Anforderungen entspricht. Händigen Sie Ihrem Auftraggeber die Bescheinigungen mit der Anleitung aus.

6.8 Türblattkürzung

Das Kürzen der Tür ist zulässig, siehe **Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis**.

6.9 Bandklemmung in Verbindung mit Einbruchschutz RC2

Um eine Manipulation zu verhindern, machen Sie vorhandene Schraublöcher zur Bandklemmung im Zargenfalz nach Beenden der Montage unbrauchbar. Versiegeln Sie mit Silikon oder Acrylat bzw. zerstören Sie die Schraubenköpfe durch Aufbohren.

6.10 Fugen, Abmessungen

	Baurichtmaß [mm]	
Typ	Breite	Höhe
WAT System 02	625 – 1125	1750 – 2250

Werte der Konstruktionsfugen zwischen Türblatt und Zarge nach der Montage:

WAT System 02

- aufrecht: 3,5 mm ± 1 mm
- Sturzbereich: 4 mm ± 1 mm
- Bodenbereich: 6 mm ± 2 mm

7 Einbau und Gewährleistung

Ausschließlich Fachpersonal darf die Produkte einbauen und in Betrieb nehmen. Auf den Einbau gibt der Hersteller keine Gewährleistung. Da verschiedene Möglichkeiten des korrekten und fachgerechten Einbaus bestehen, ist diese Montageanleitung nur eine Empfehlung. Auf Empfehlungen bestehen keine Rechtsansprüche.

Die Inbetriebnahme der Tür ist erst erlaubt nach Prüfen der ordnungsgemäßen Montage und Funktion entsprechend den Herstellervorgaben. Die Leistungserklärung erlischt durch Veränderungen des Produkts ohne Zustimmung des Herstellers.

Holz ist ein Naturprodukt mit individuellen Eigenschaften und Besonderheiten. Holz reagiert u. a. auf Luftfeuchteveränderungen. Der Einbau in Räumen mit mehr als 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ist nicht empfehlenswert. Berücksichtigen Sie die Feuchtigkeit in Neubauten.

Beachten Sie beim Abkleben der Türen und Zargen (z. B. für Malerarbeiten, besonders in Verbindung mit Rauputz) die Anwendungsvorschriften des Klebebandherstellers. Entfernen Sie die Klebebänder schnellstmöglich wieder. Falsche Klebebänder verursachen Ablösungen an der Oberfläche.

8 Pflege und Wartung

Benutzen Sie für die Pflege der Oberflächen von Türen und Zargen ein feuchtes Tuch, Fensterleder oder fusselfreies Mikrofaser Tuch. So entfernen Sie problemlos Verunreinigungen wie Fingerabdrücke oder Wasserspritzer. Benutzen Sie bei hartnäckiger Verschmutzung lauwarmes Wasser und Hand-Geschirrspülmittel. Trocknen Sie die Flächen sofort mit einem saugfähigen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit starken Säuren oder starksauren Salzen. Verwenden Sie keine Stahlwolle, Scheuerpulver, Schleifschwämme. Verzichteten Sie auf Möbelpolituren oder Bleichmittel. Verwenden Sie kein Dampfreinigungsgerät.

Machen Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtkontrolle an allen funktionswichtigen Teilen. Prüfen Sie die Befestigung und Funktion. Beheben Sie Mängel sofort. Mängel sind z. B. lockere Schrauben, beschädigte oder fehlende Dichtungen, falsch eingestellte oder schwergängige Beschläge.

Jährliche Kontrolle und Wartung:

1. Bänder
 - Fetten Sie Bandtypen ohne wartungsfreie Gleitlager leicht.
2. Schlösser
 - Prüfen Sie Riegel und Falle auf Gängigkeit. Ziehen Sie ggf. die Falle zurück. Sprühen Sie sparsam Graphitöl in die Fallenöffnung.
3. Schließbleche
 - Ziehen Sie lockere Schrauben im Schließblech fest.
 - Elektrische Türöffner sind gewöhnlich wartungsfrei.
4. Drücker
 - Befestigen Sie Schrauben für die Drückerbetätigung nur handfest. Verwenden Sie ausschließlich Handschraubendreher.
5. Zargendichtung
 - Ersetzen Sie defekte Dichtungen. Ersatz ist über den Fachhandel erhältlich
6. Bodendichtung
 - Prüfen Sie die Dichtfunktion über die ganze Türbreite. Stellen Sie die Dichtung ggf. nach. Ersetzen Sie defekte Bodendichtungen sofort.
7. Türschließer
 - Die einwandfreie Selbstschließung der Tür muss jederzeit gewährleistet sein. Verändern Sie ggf. Endschlag, Schließkraft und Schließgeschwindigkeit entsprechend der Montageanleitung des Schließerherstellers.

Kontaktieren Sie für weitere Pflegehinweise und Verarbeitungshinweise sowie Zertifikate und Nachweise Ihren Händler.

9 Zugelassene Zubehörbauteile

9.1 Bänder

Stahlzarge	
gefälzt	stumpf
Simonswerk VX 7939 / 160	Basys 2029 / 160-56-18
	Basys Pivota DX 101

Holzzarge	
gefälzt	stumpf
Simonswerk VX 7939 / 160	Basys 2029 / 160-56-18
	Basys Pivota DX 101

9.2 Schlösser (je nach Bauart)

Schlösser nach DIN 18250
PZ, Klasse 3, Einsteckschloss SAG 9402 Doppelstulpschloss Eco Schulte GBS 92 Panik
Mehrfachverriegelungen KFV 2502 K007 KFV 2502 K007 mit Genius EB GU-Secury MR 2 GU-Secury Automatik mit A-Öffner

9.3 Türschließer (je nach Bauart)

Türschließer nach DIN EN 1154
Gleitschientürschließer Dorma TS 93 / GEZE 5000
Dorma ITS 96 2-4
Drehflügelantrieb ECO ETS

9.4 Türöffner

Türöffner nach DIN
Arbeitsstromtüröffner
Austauschstück für Türöffner

9.5 Türdrückergarnitur

Drückergarnituren nach DIN 18273
ECO 305 100
ECO 305 317
Zusatzfunktion Einbruchhemmung: Anforderung nach DIN 18257 ES1 / ES2 (ZA) vorgeschrieben
Zutrittskontrollsysteme (auf Anfrage)

9.6 Sonstiges

<ul style="list-style-type: none"> • Spion • Riegelschaltkontakt • Magnetkontakt • Kabelkanal • Kabelübergang • Blockschloss • Sperrelement • Falzluftbegrenzer • Keilsperricherung
Weitere Beschläge auf Anfrage.
Weitere Angaben zu Abmessungen, Kantenausführungen, Deckschichten etc. finden Sie in den technischen Planungsunterlagen.

Die aufgeführten Türbeschläge sind Beispiele. Weiteres zulässiges Zubehör erhalten Sie auf Anfrage.

10 Werksbescheinigung Rauchschutzelement

Der Hersteller bescheinigt hiermit, dass die aus seiner Produktion stammenden Rauchschutztüren mit der Produktbezeichnung **RS-1 WAT System 2.x** auf dem Kennzeichnungsschild im Türblattfalz, den Prüfzeugnissen Nr. P-0600220 PfB und den zugehörigen Gutachten der Prüfstelle PFB entsprechen und mit positivem Ergebnis nach DIN 18095 geprüft sind.

Die Konformität der gelieferten Tür mit den Bestimmungen der Normen wird bestätigt durch:
Das Herstellungsjahr finden Sie auf dem Kennzeichnungsschild im bandseitigen Türblattfalz.

Die Nachweise erhalten Sie auf Anforderung als Kopie oder im Internet unter www.huga.de als Download.

Hersteller: **HUGA KG**, Osnabrücker Landstraße 139, D-33335 Gütersloh, Deutschland

Die Geschäftsleitung

11 Montagebescheinigung

Firma:

Anschrift:

bescheinigt den fachgerechten Einbau der aufgeführten Türelemente nach den Vorgaben des Herstellers (Anleitung als Anlage zur Zulassung bzw. zum Prüfzeugnis) hinsichtlich aller Einzelheiten und unter Einhaltung aller Bestimmungen der **Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt** bzw. des Prüfzeugnisses.

im Objekt:

Anschrift:

AB-Nummer: _____ (siehe Verpackungsetikett bzw. Türunterseite)

Türtyp Stück	Lage im Objekt	Klassifizierung	Besondere Angaben

(Datum)

(Stempel)

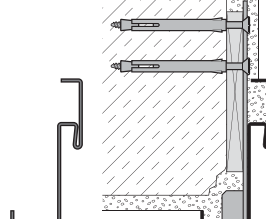
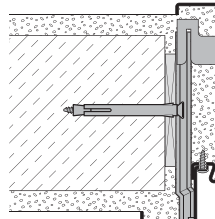
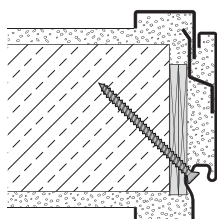
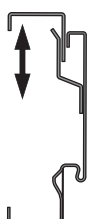
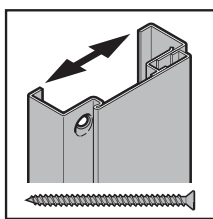
(Unterschrift)

Einsatzempfehlungen

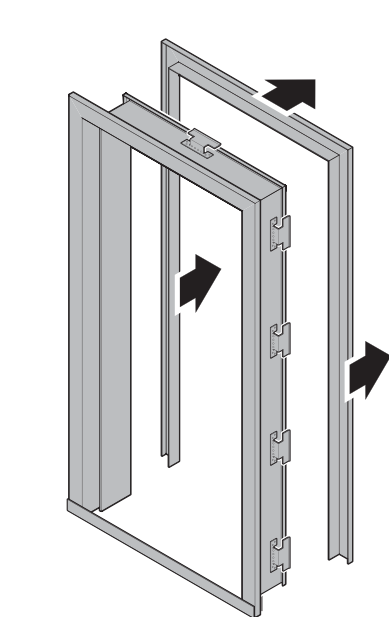
Wählen Sie die einzusetzende Widerstandsklasse abhängig von der individuellen Gefährdungssituation, z. B. von der Lage im Objekt und der Einsehbarkeit des Elements (siehe Tabelle NA.6). Hilfestellung bieten die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und Versicherer.

Bei den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen erhalten Sie die Herstellerverzeichnisse geprüfter Elemente herausgegeben von der Kommission Polizeilicher Kriminalprävention (KPK)

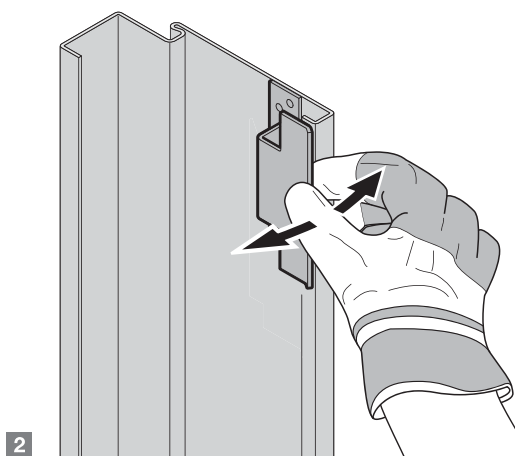
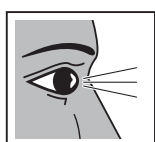
1A.2a



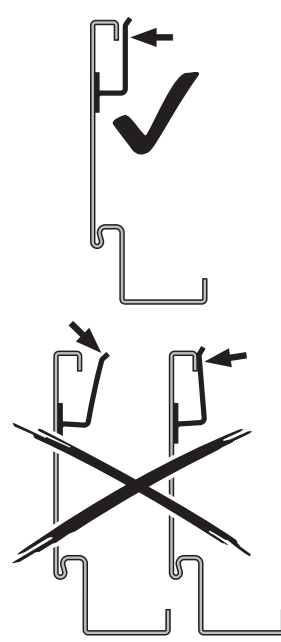
AMO III Typ 1
7,5 x 92



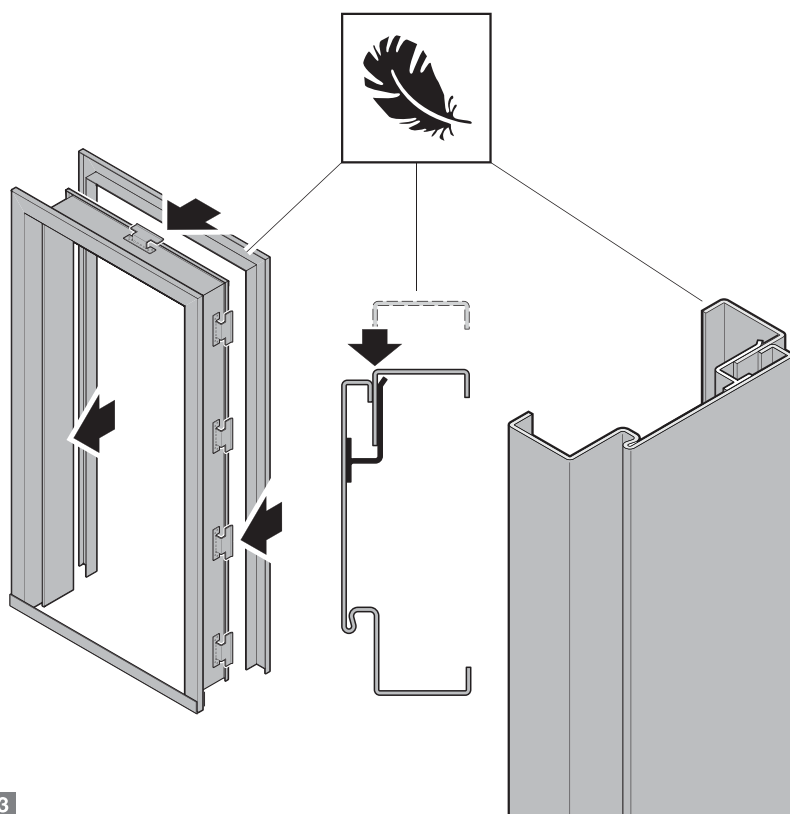
1



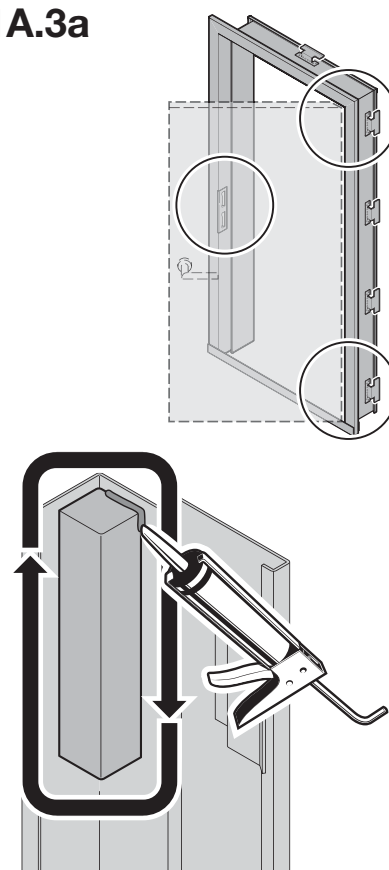
2



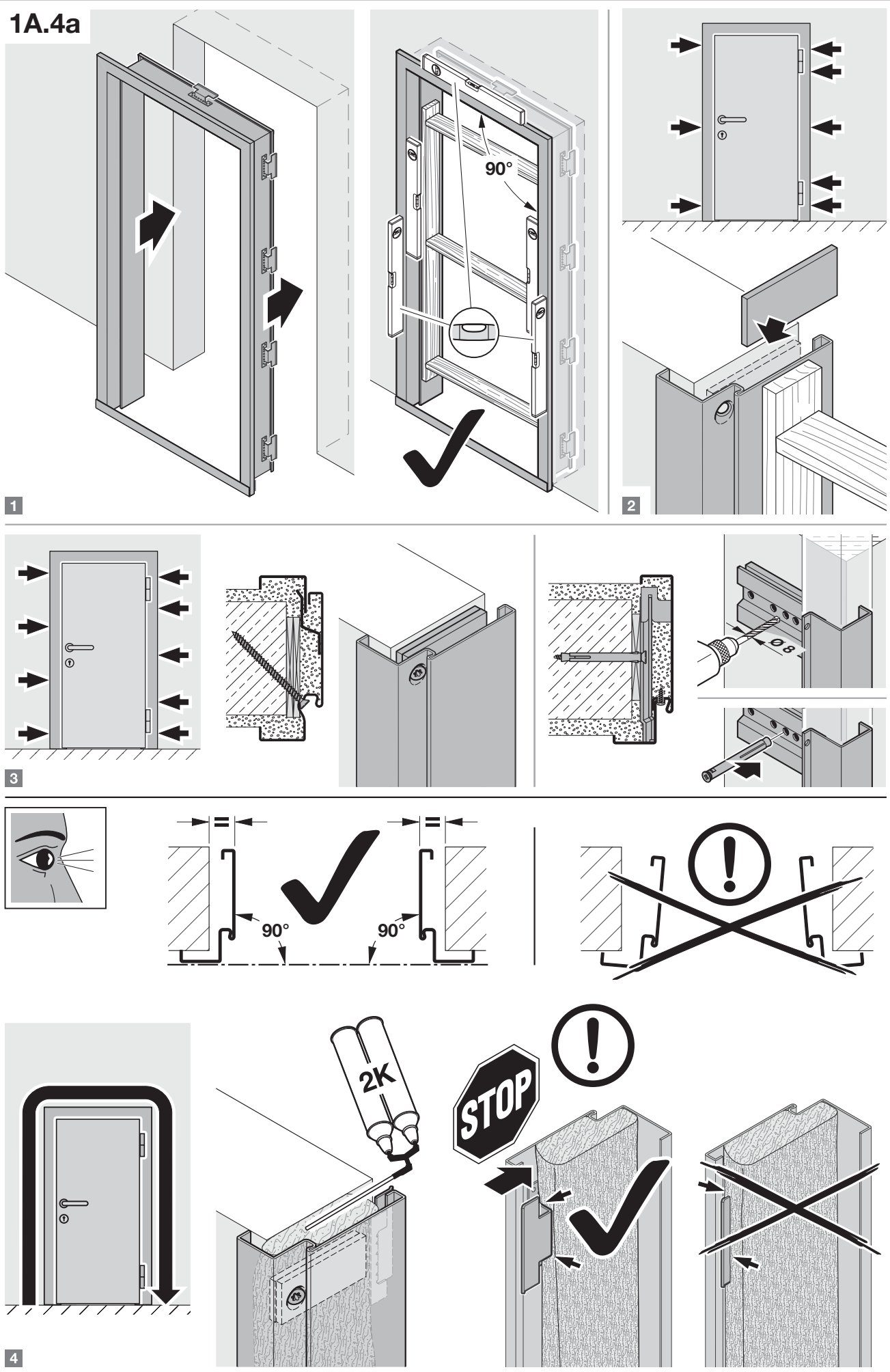
1A.3a



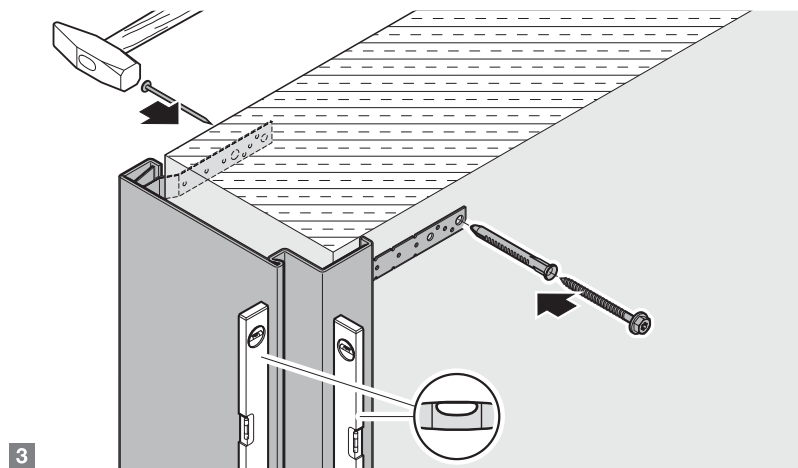
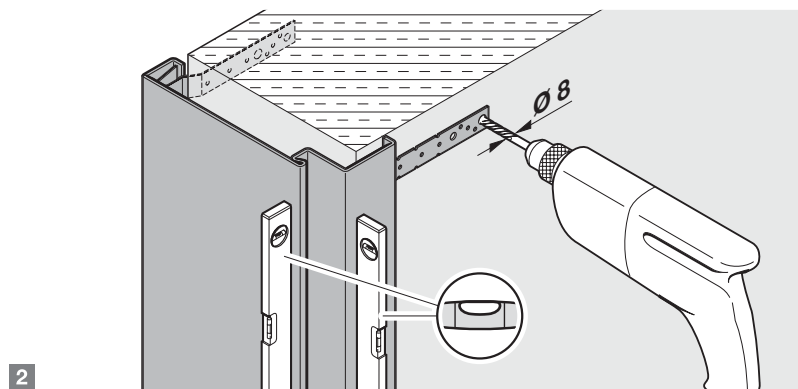
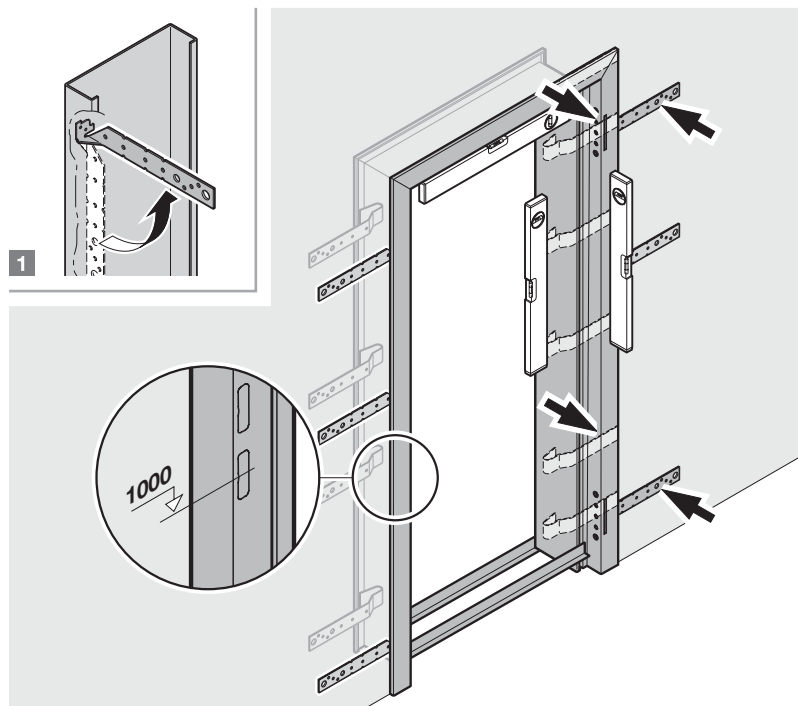
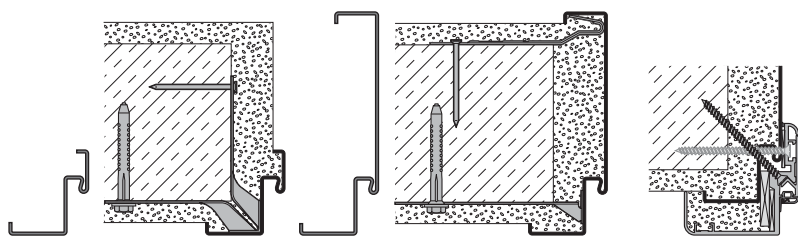
3



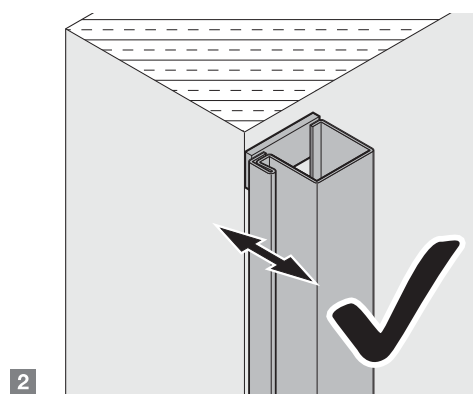
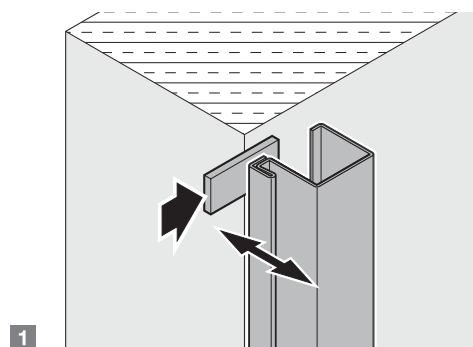
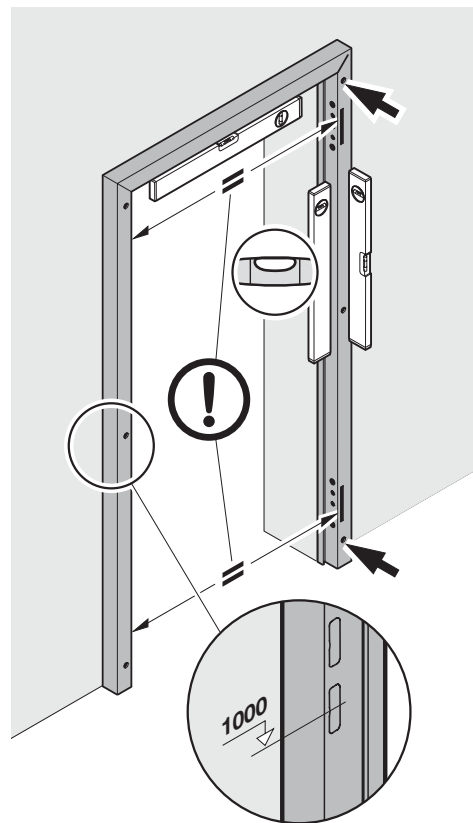
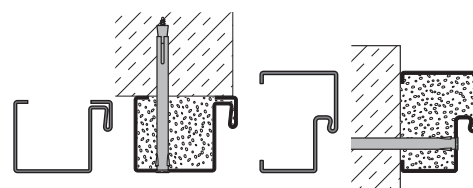
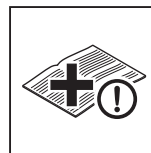
1A.4a



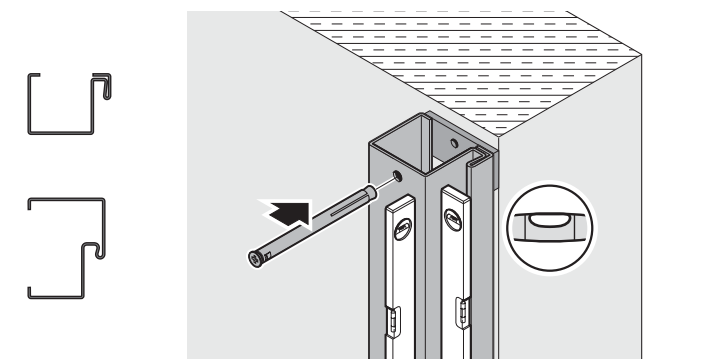
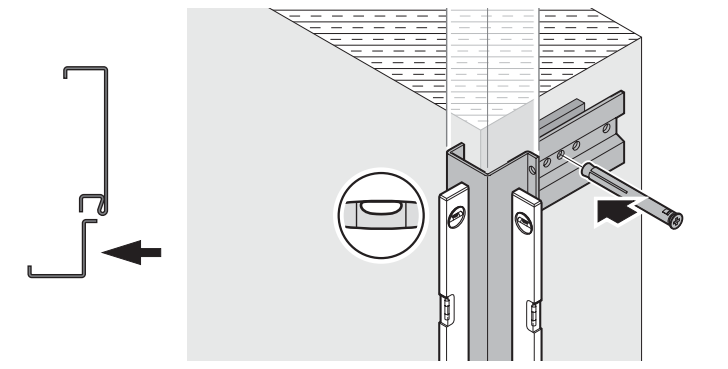
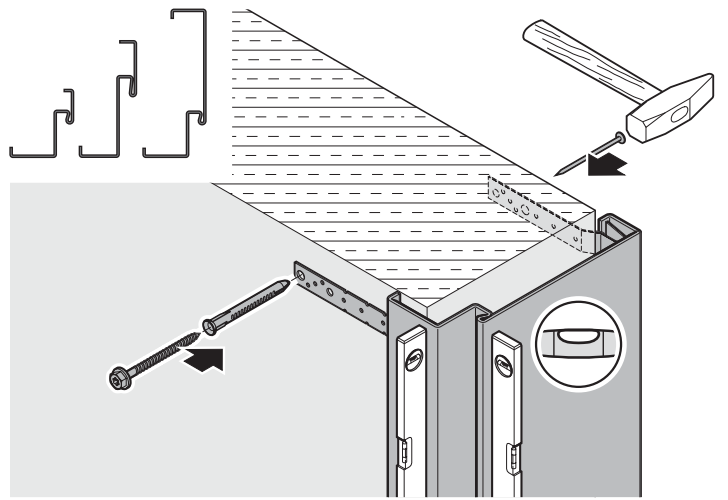
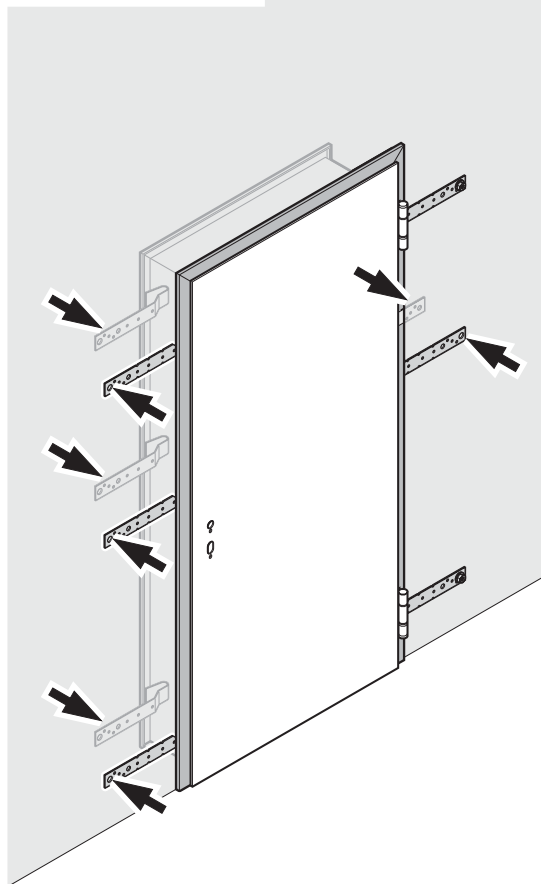
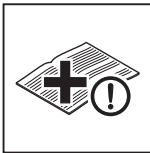
1A.4b



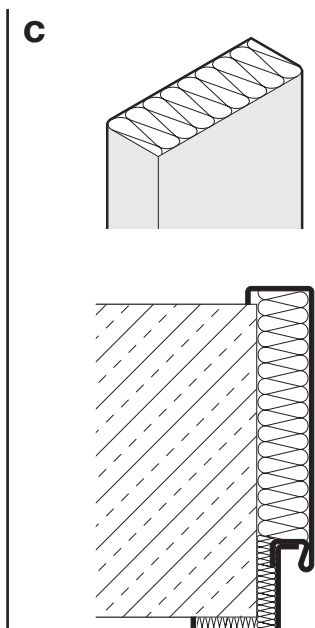
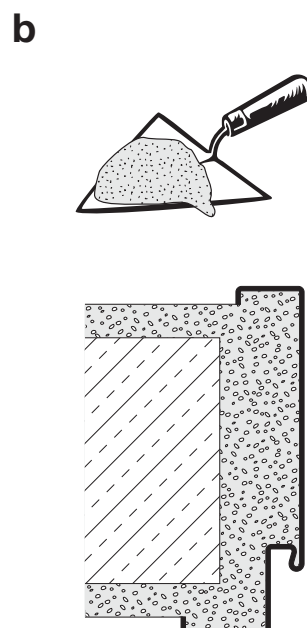
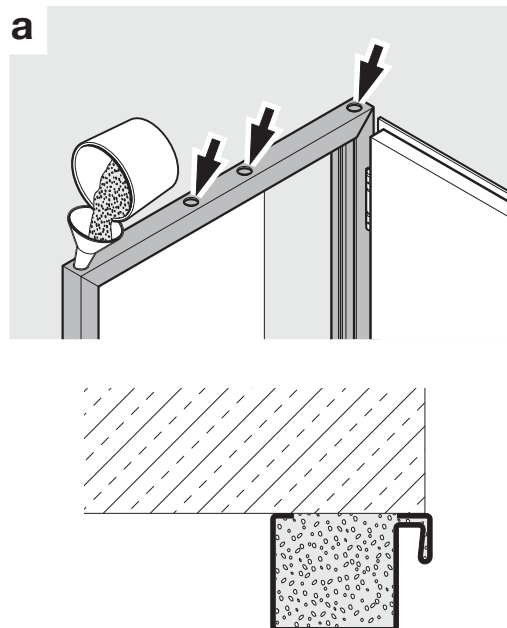
1A.4c



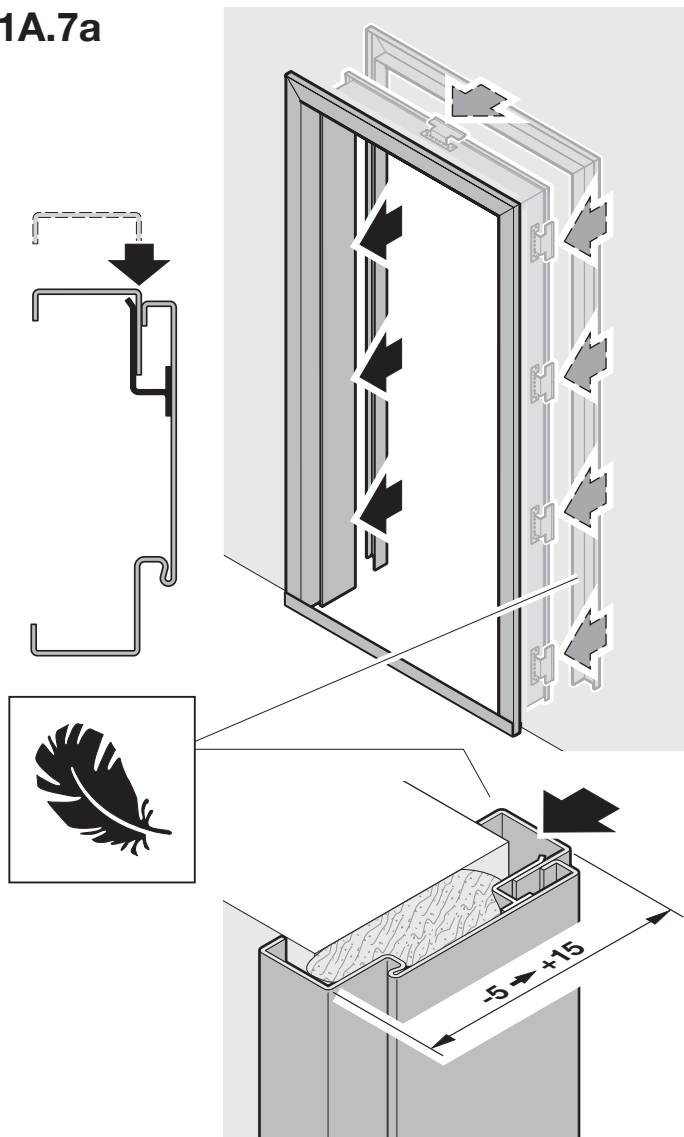
1A.5



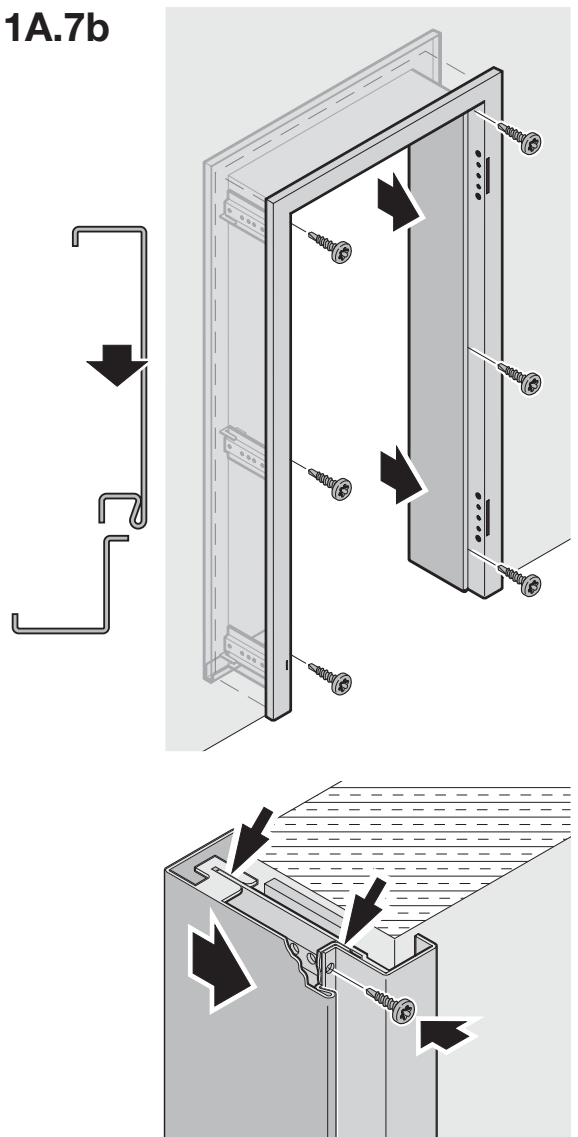
1A.6



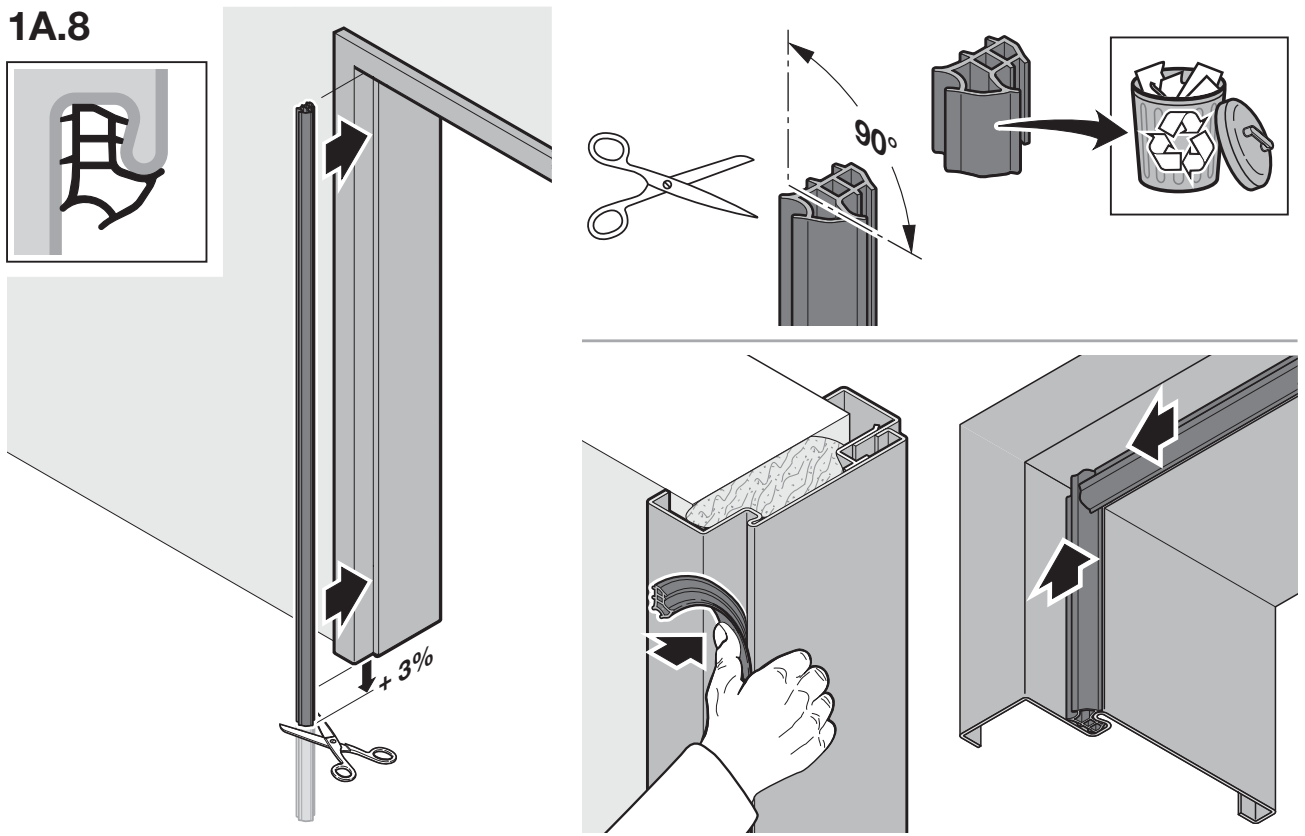
1A.7a



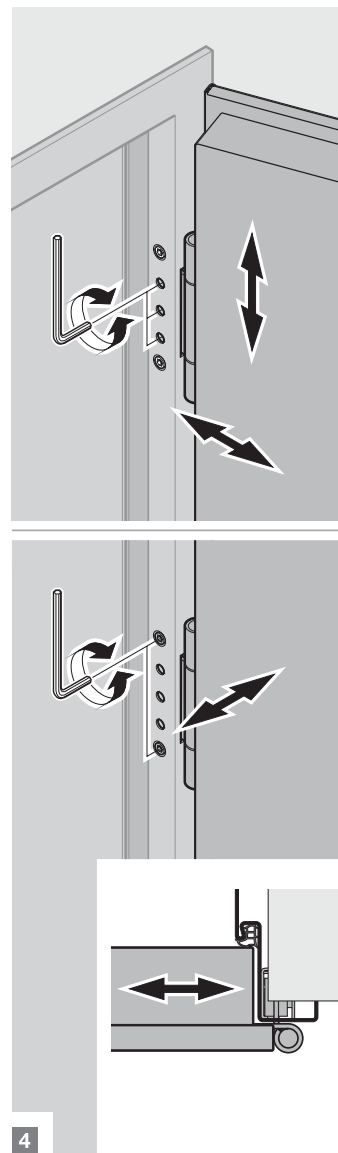
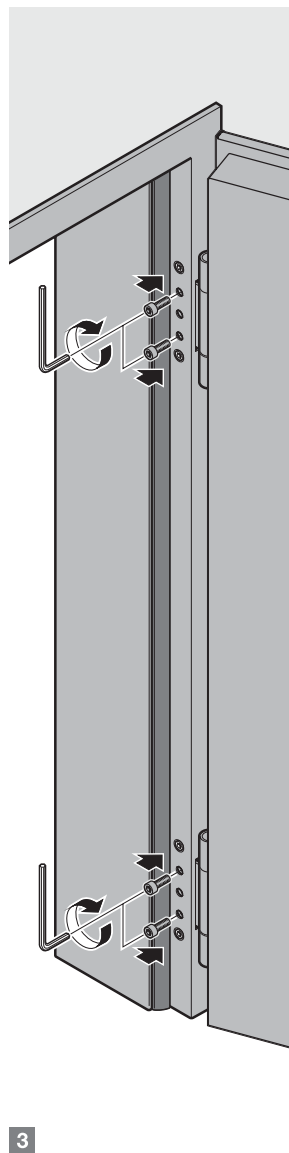
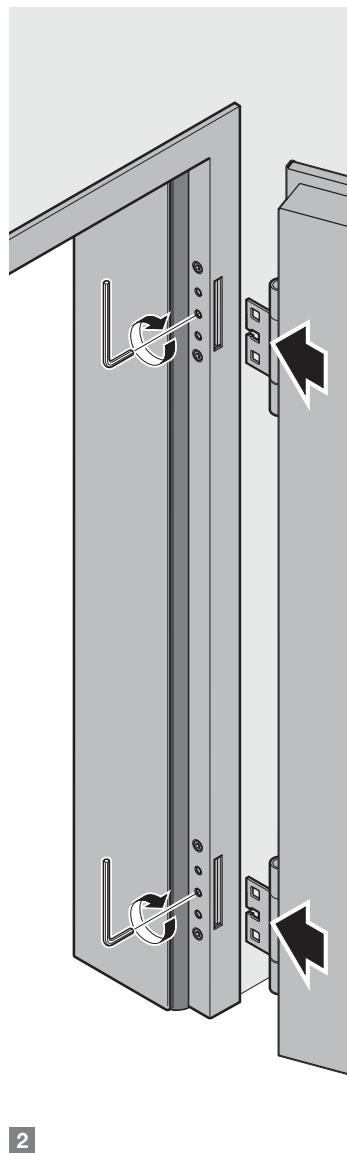
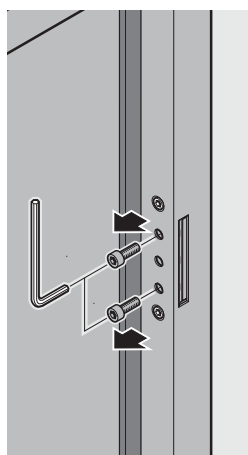
1A.7b



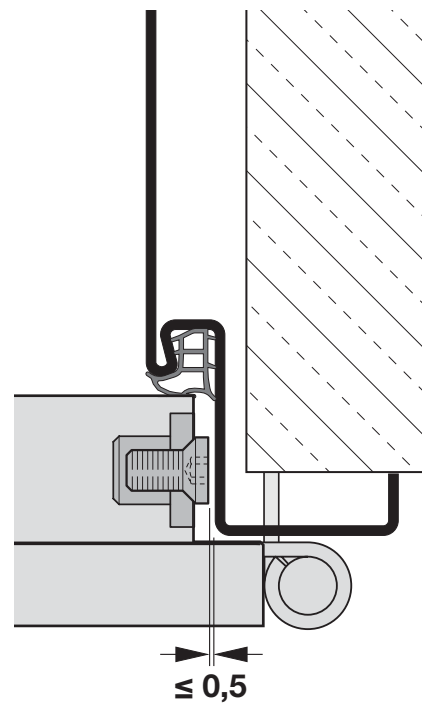
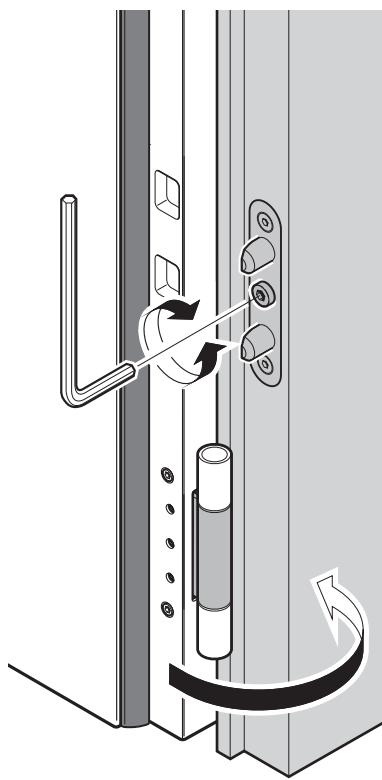
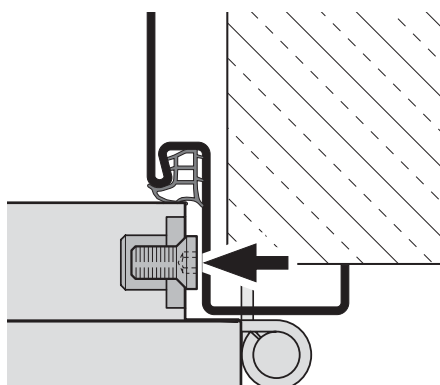
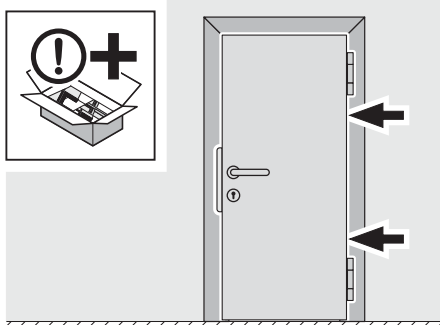
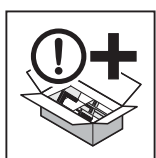
1A.8



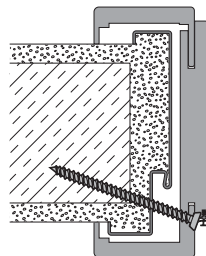
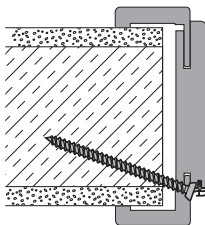
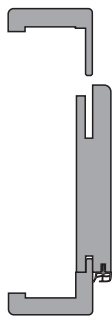
1A.9



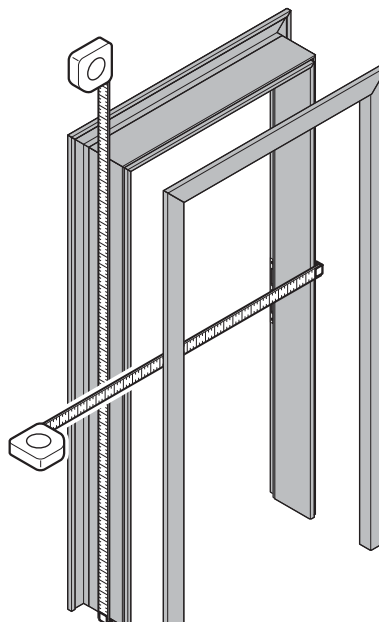
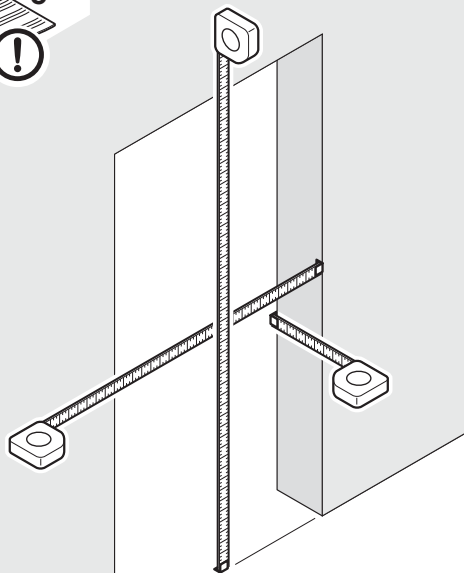
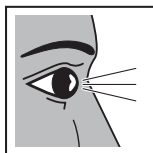
1A.10



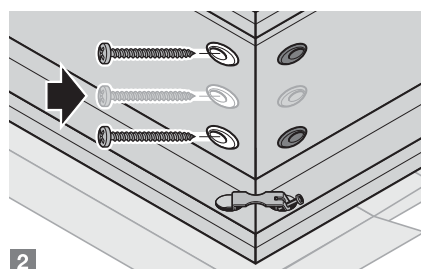
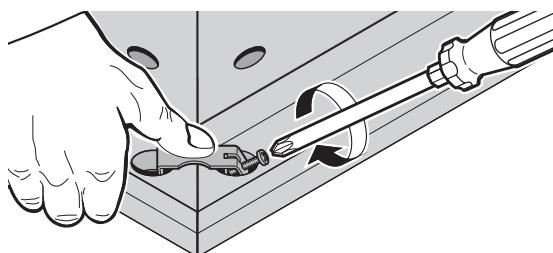
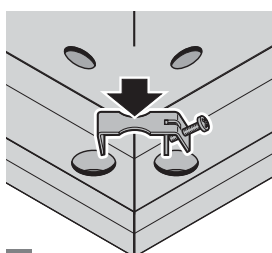
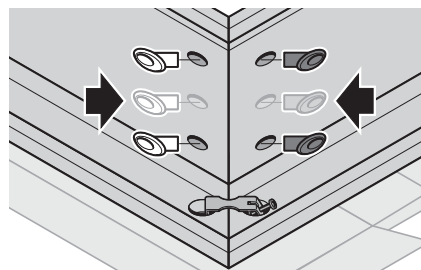
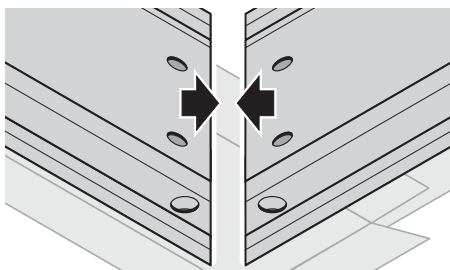
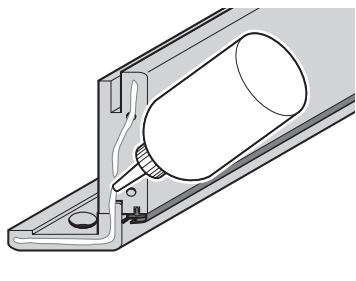
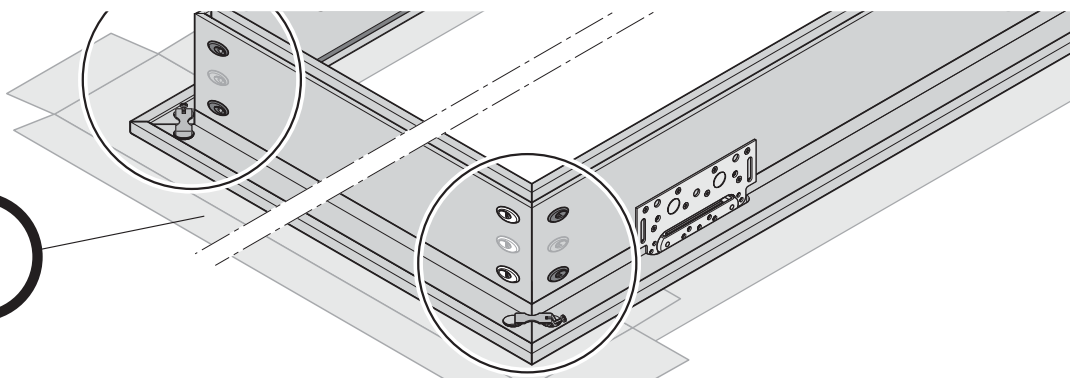
1B



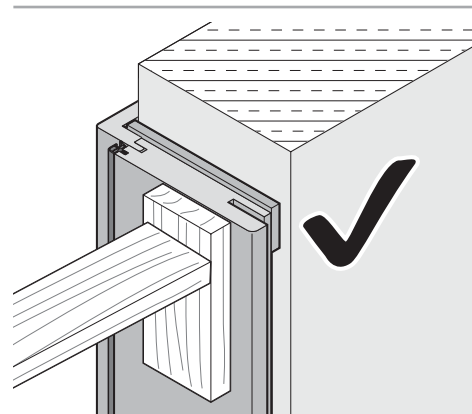
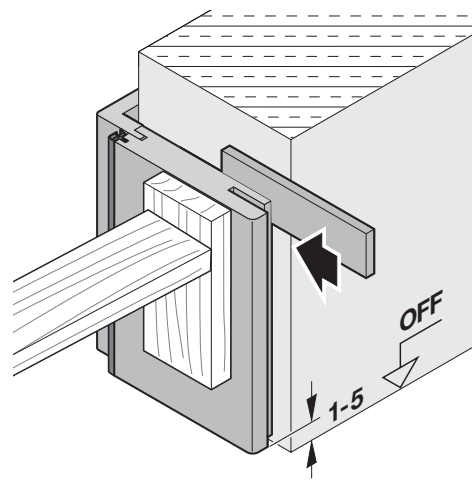
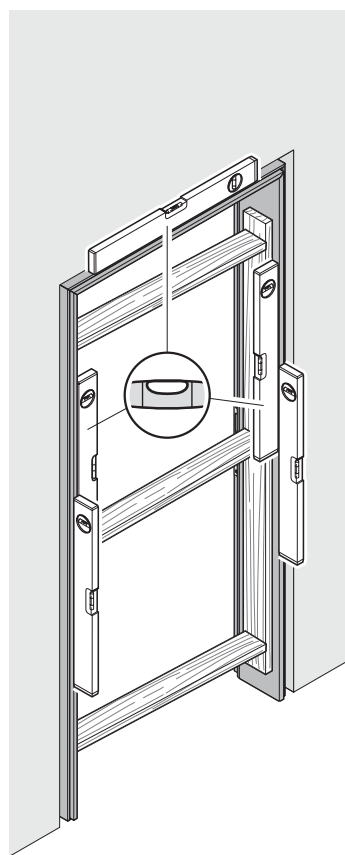
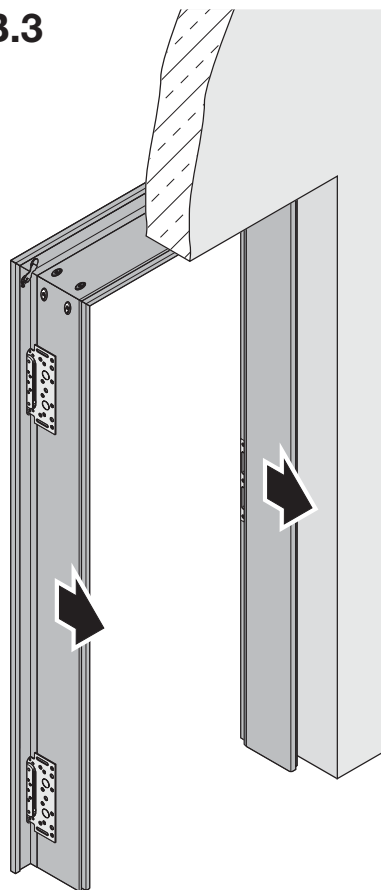
1B.1



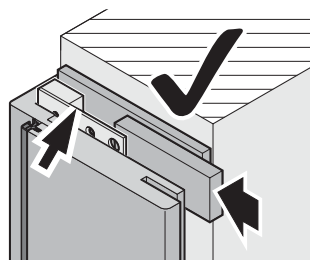
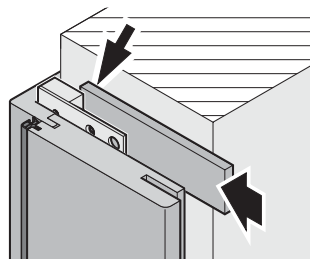
1B.2



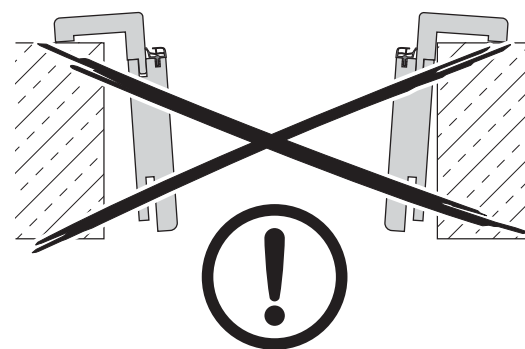
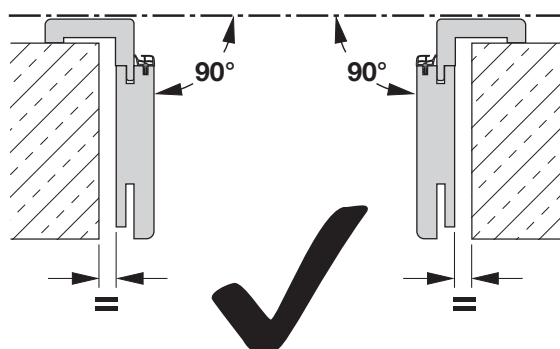
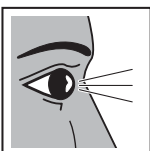
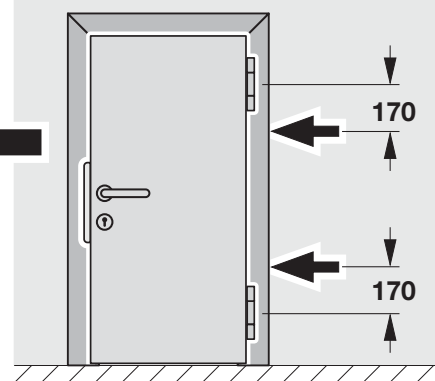
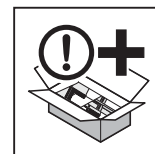
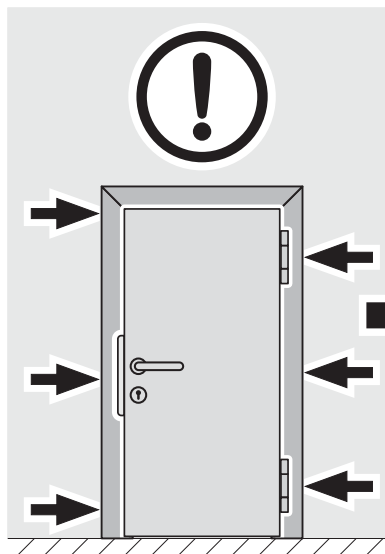
1B.3



1

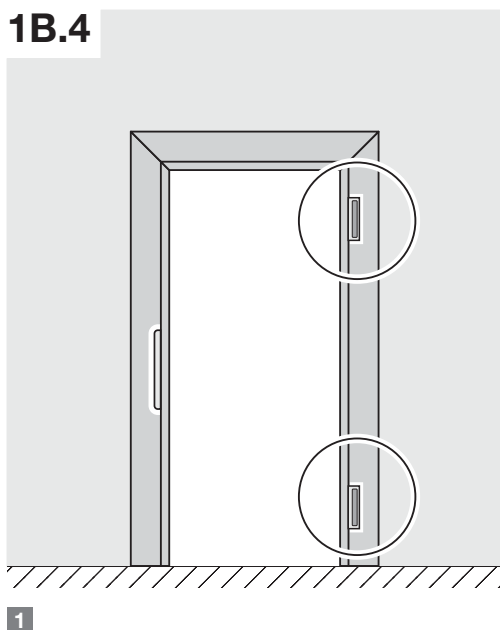


2

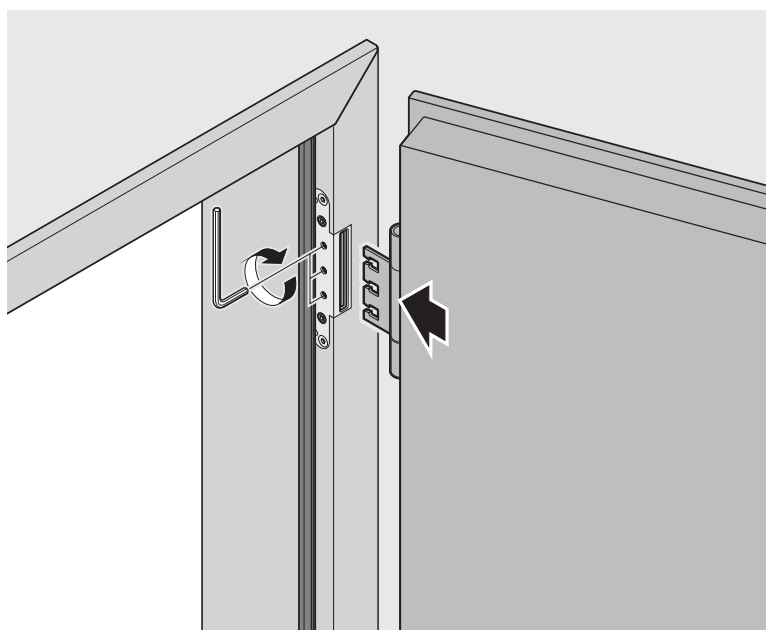


3

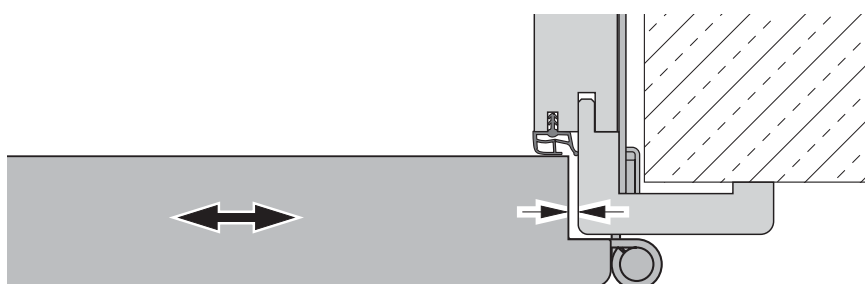
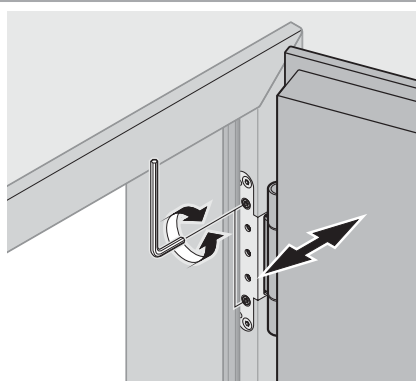
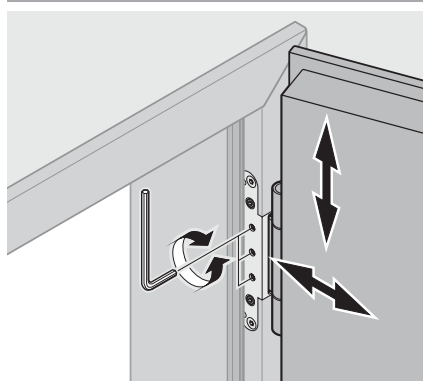
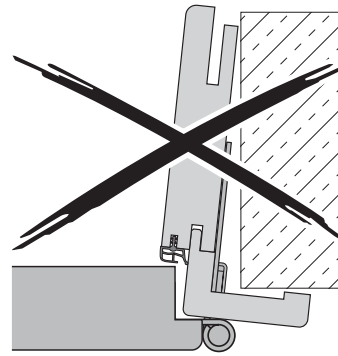
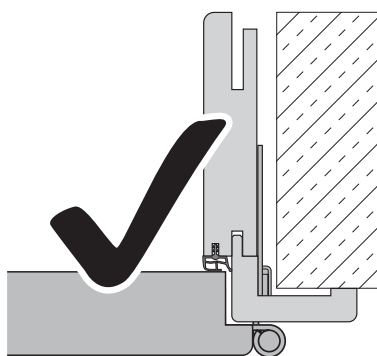
1B.4



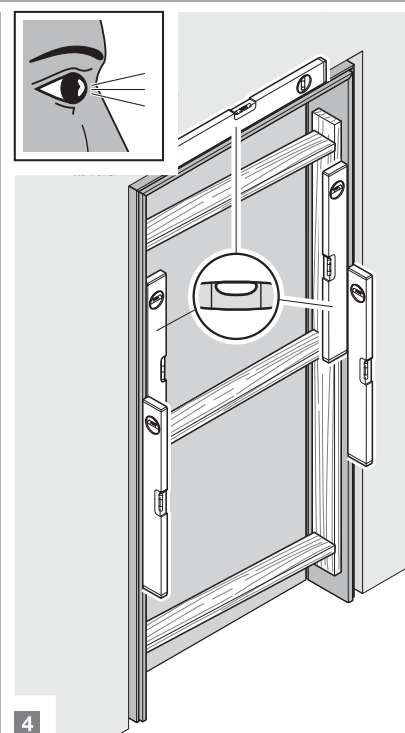
1



2



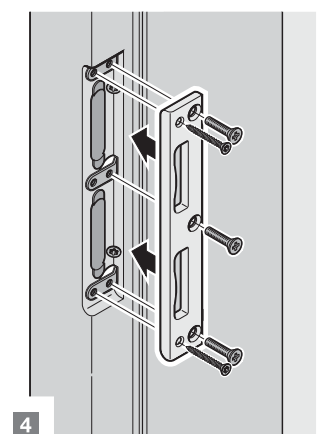
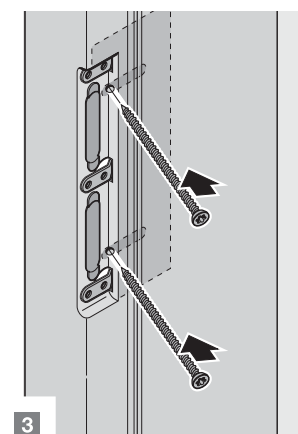
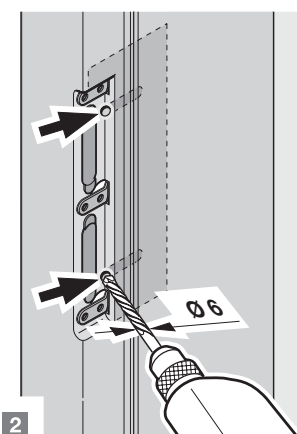
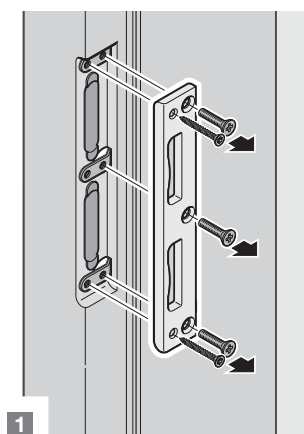
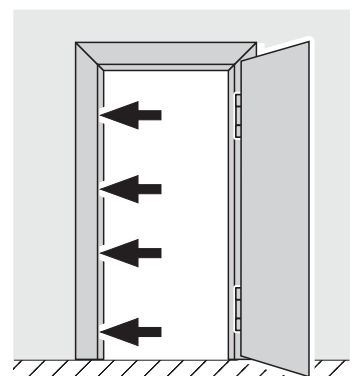
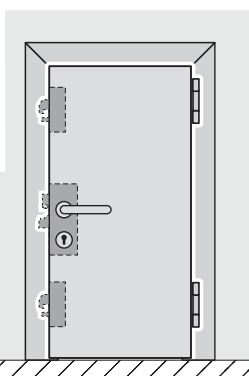
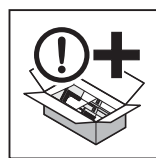
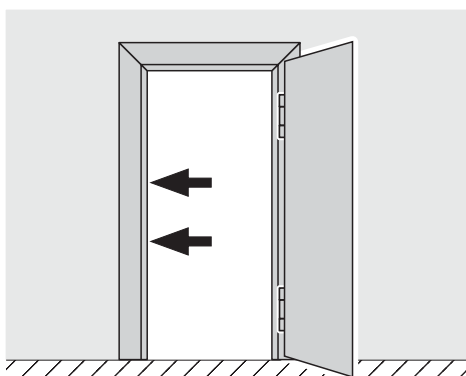
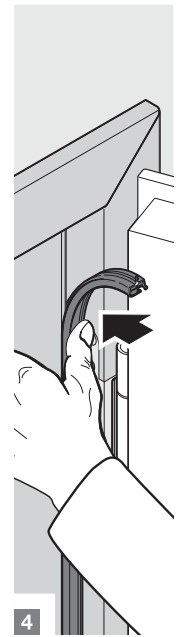
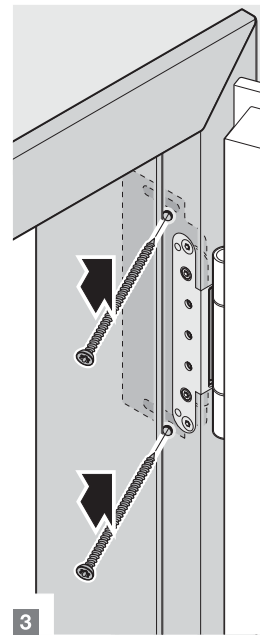
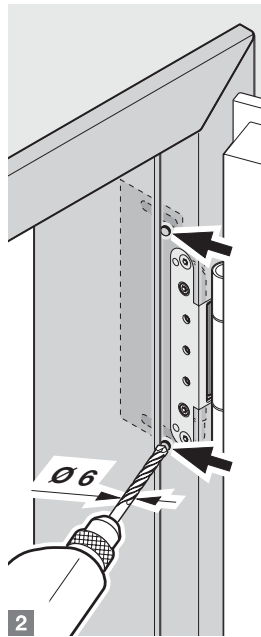
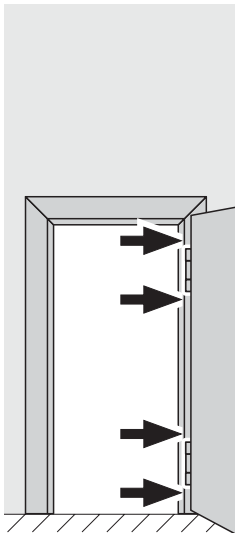
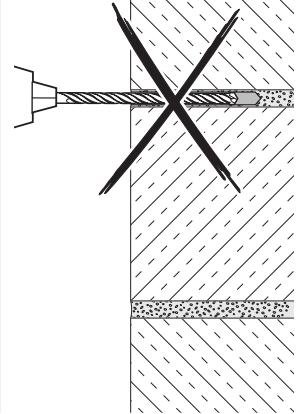
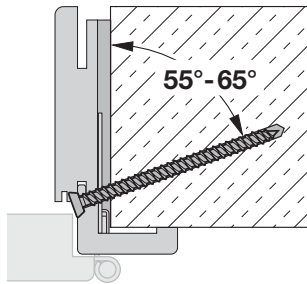
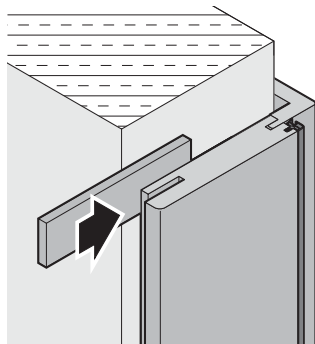
3



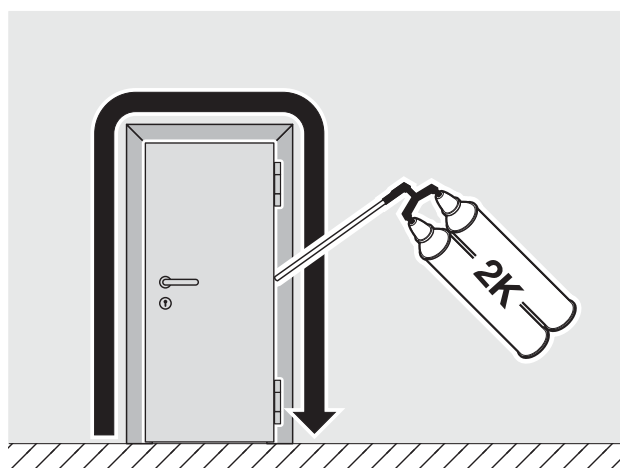
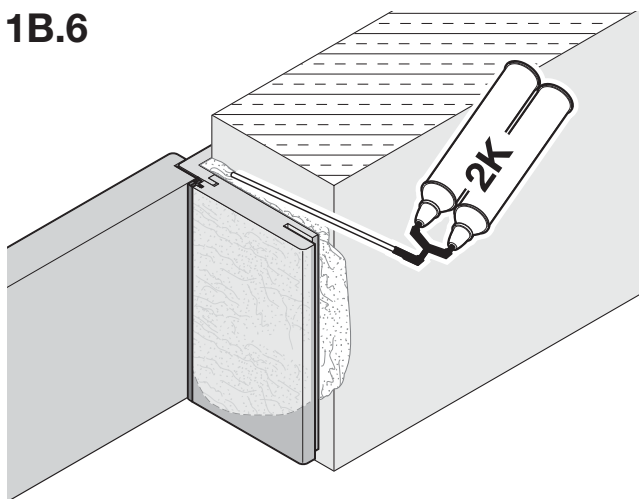
4

1B.5

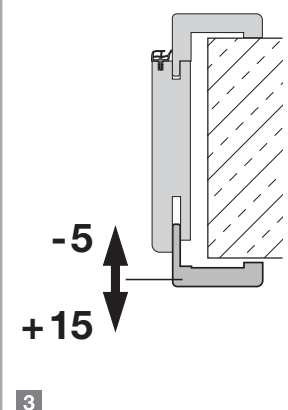
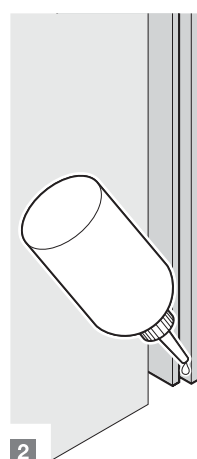
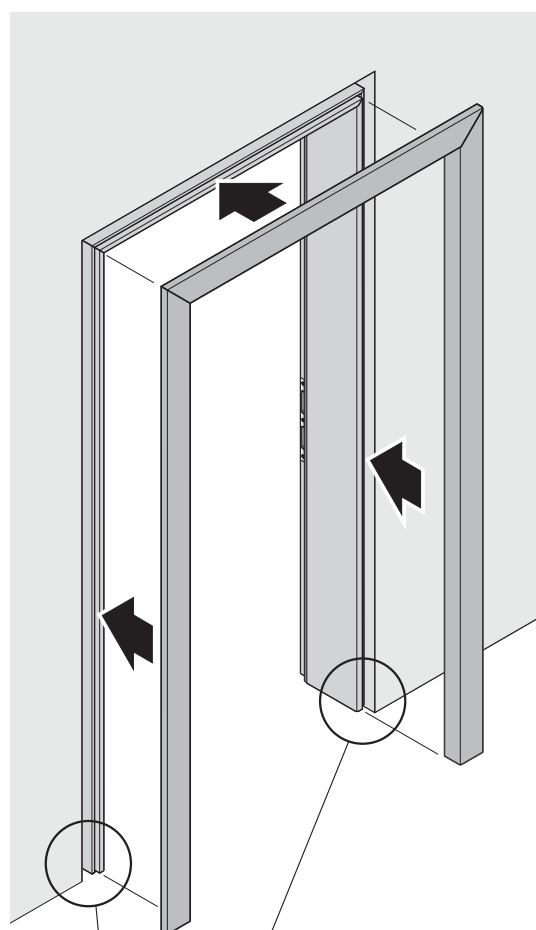
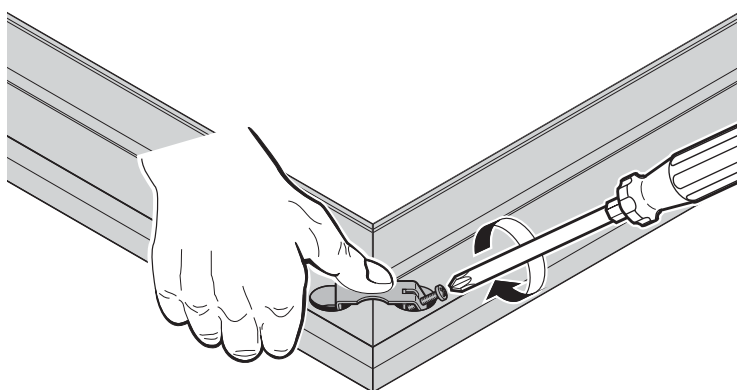
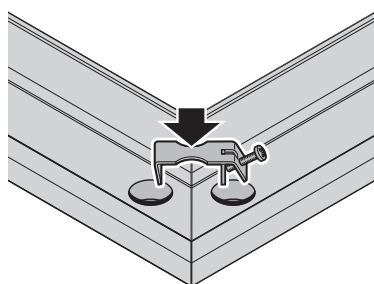
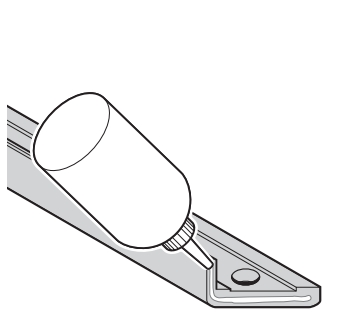
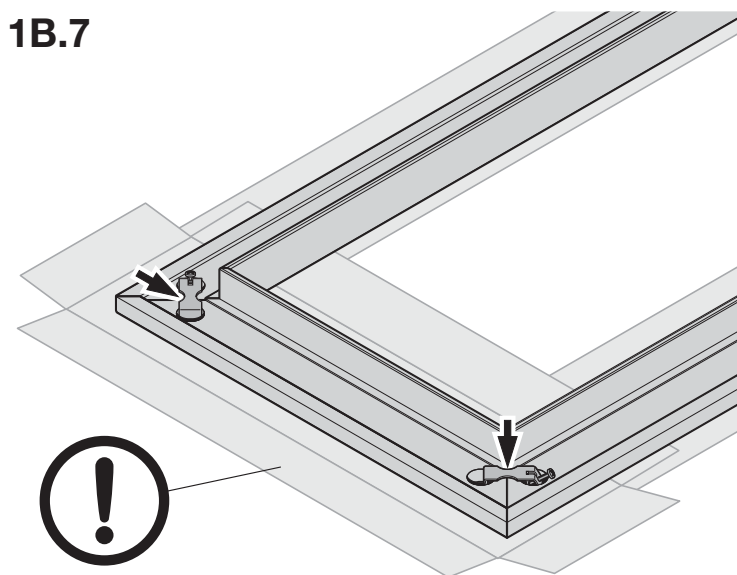
7,5 x 92



1B.6



1B.7

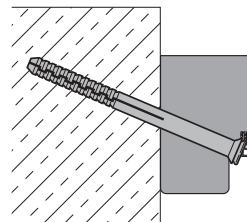
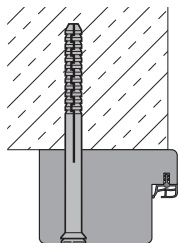


1

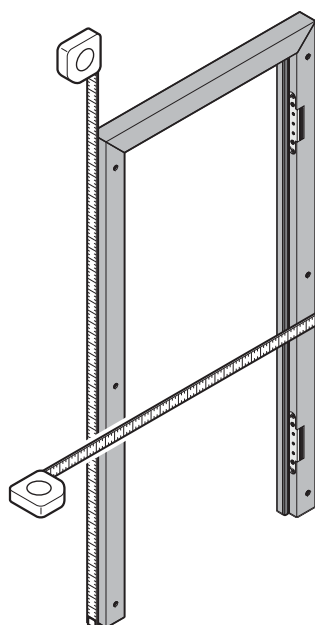
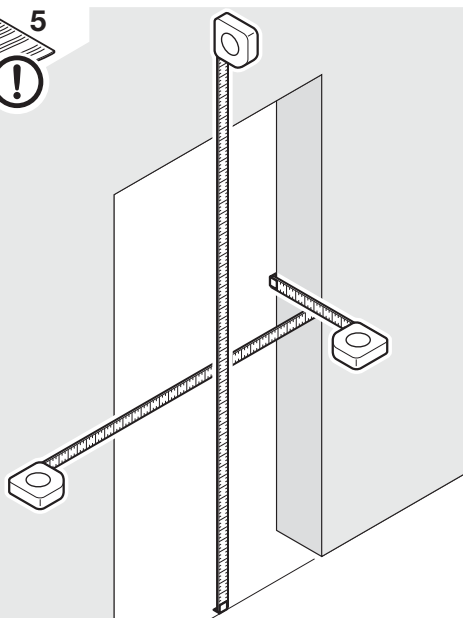
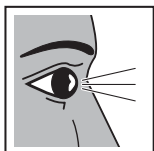
2

3

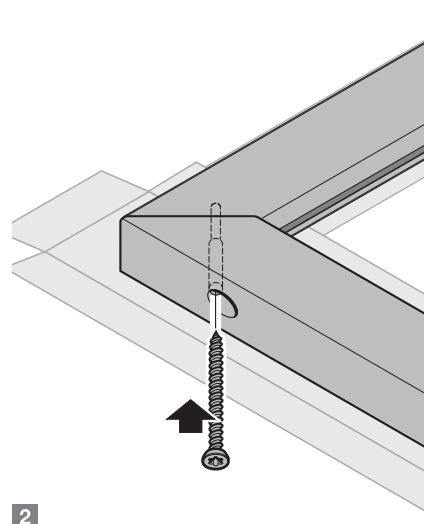
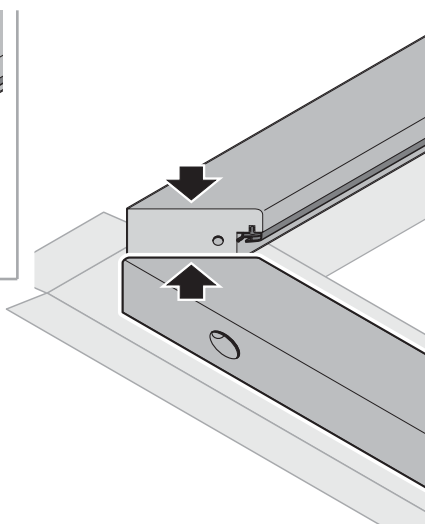
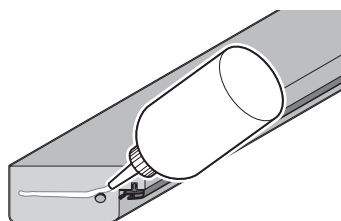
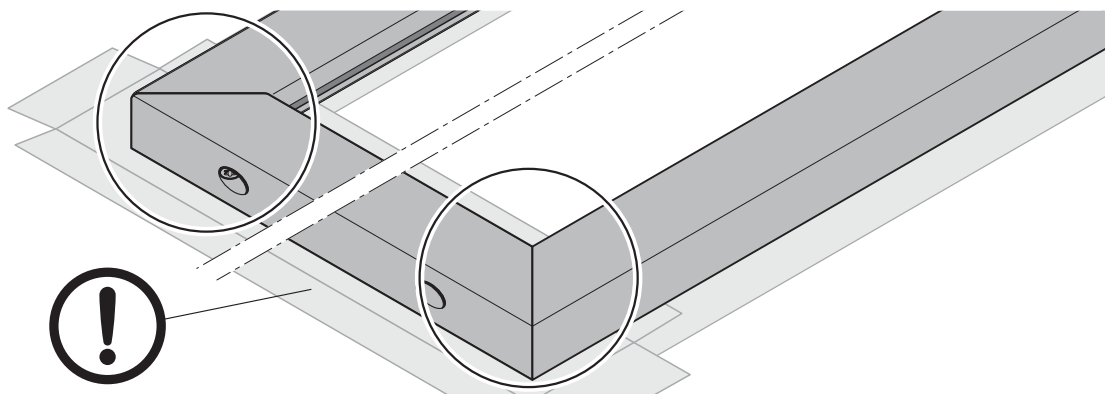
1C



1C.1



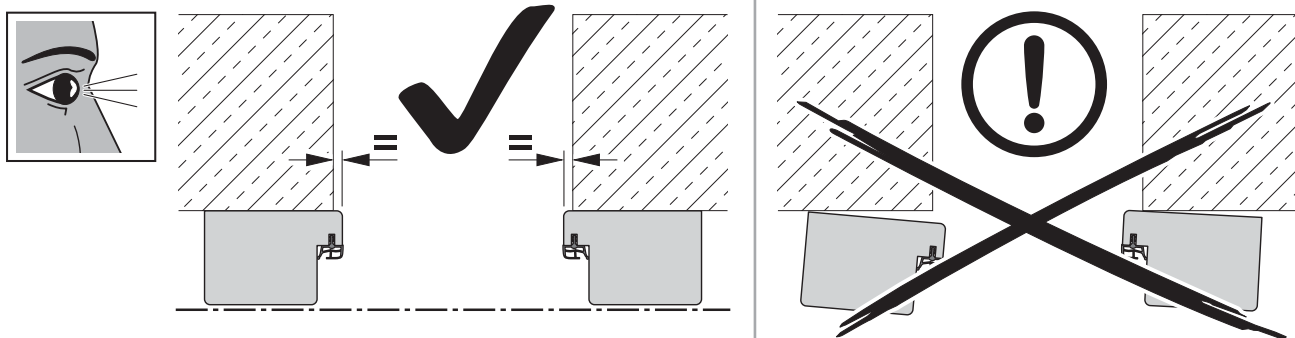
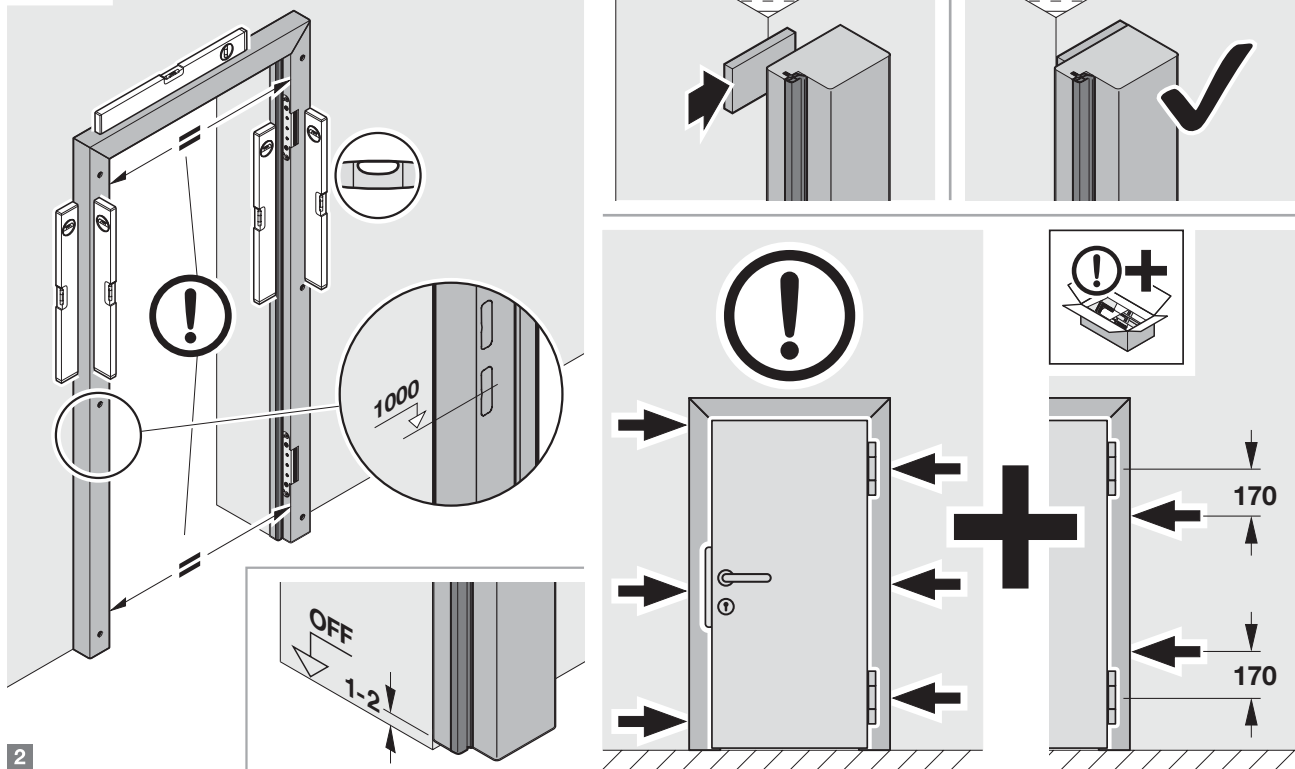
1C.2



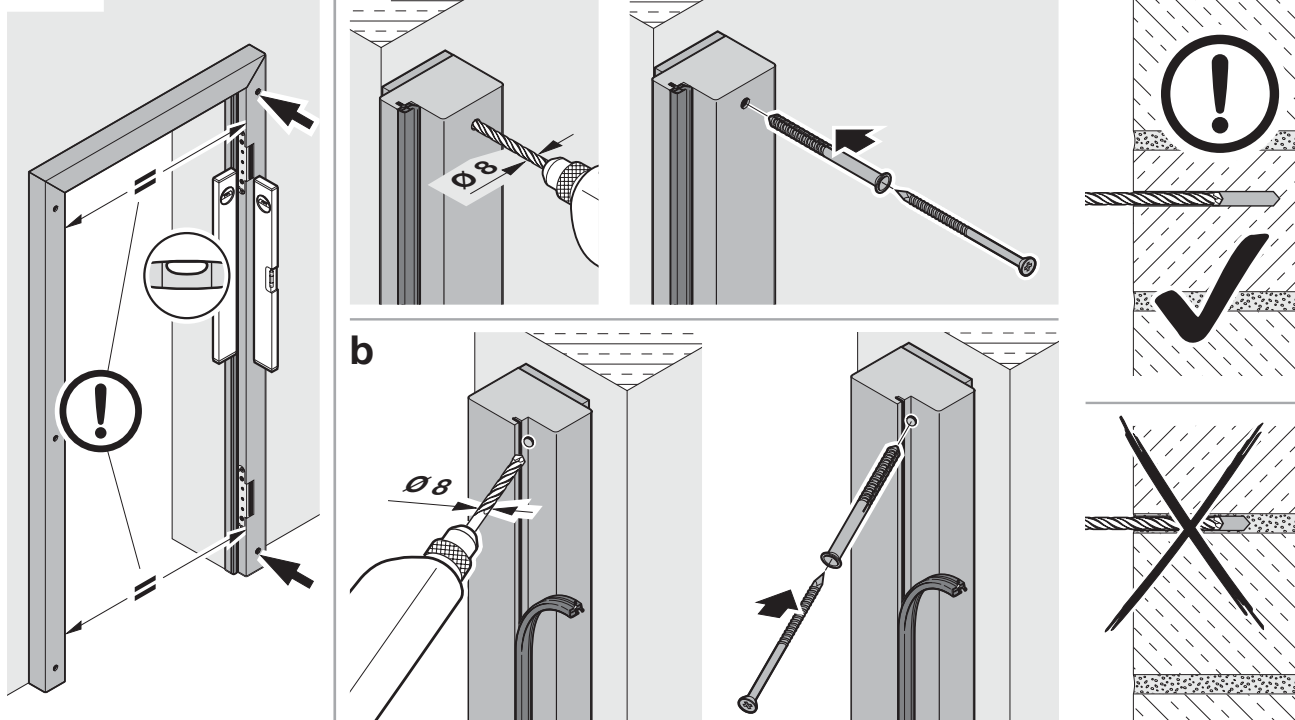
1

2

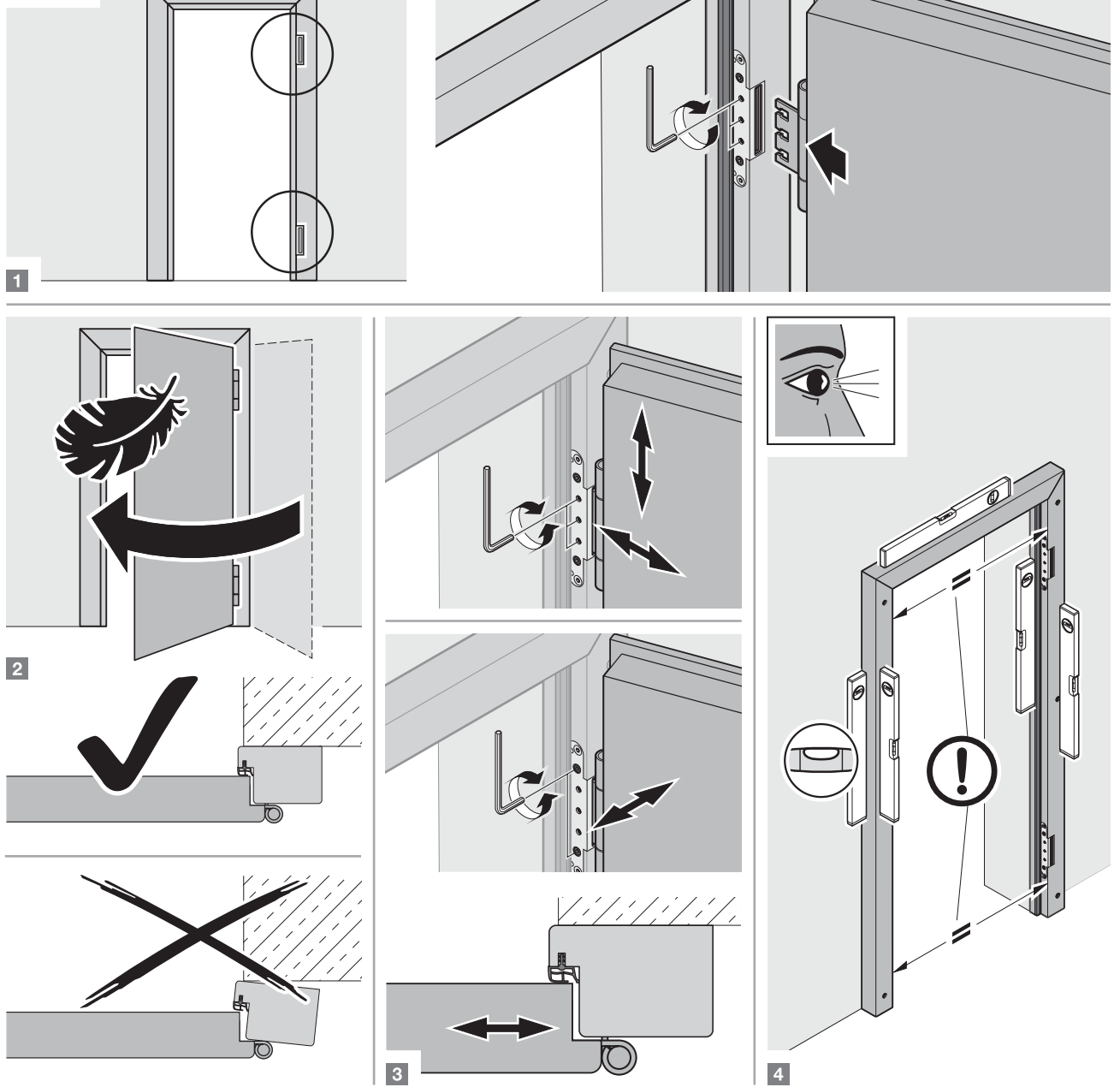
1C.3



1C.4



1C.5



1C.6

